Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1909

460 (5.10.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 6 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg. die Reklamezeile 70 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 460. — Karlsruhe, Dienstag den 5. Oktober 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

## Frankreich und der spanische Rifkrieg.

):( **Paris**, 4. Okt. Von unserem Berichterstatter wird uns geschrieben: Der konservative Pariser Abgeordnete **Denys Cochin** lobt im „Echo de Paris" die **spanische Regierung**, weil sie nicht an den **General Marina** telegraphierte, wie die **französische** an den **General d'Amade**: „Greifen Sie nicht an!" Unsere Regierung, liest man weiter, hatte den **neutralen Krieg** erfunden, einen Krieg, der bis zur Zeit des Herrn Clemenceau in unserer Geschichte unbekannt war. Das hinderte uns nicht, **tapfere Gefechte** zu liefern, aber es hinderte uns, daraus **Nutzen** zu ziehen. Daran war nicht etwa eine gemeine Furcht vor fremden Protesten schuld, auch nicht die Furcht vor dem Wähler und der öffentlichen Meinung, sondern eine **elende innere Politik**, die nach jedem unserer Erfolge zu einer Interpellation führte. **Abd-el-Aziz** war der von der **Algeciras-Akte** anerkannte Sultan, der sich für **Frankreich kompromittiert** hatte, aber **Mulai Hafid** war der **Kandidat** der **Majorität**. Auf der Tribüne des Palais Bourbon wurde er, der blutdürstige Barbar, der seine Gefangenen verstümmelt, sie halb tot den Fliegenstichen aussetzt, als ein aufgeklärter, modernen Ideen zugänglicher Prinz, eher ein Präsident der Republik, denn ein Sultan, geschildert.

„Der Sultan **Mulay Hafid** wurde **trotz des Widerstandes** des Herrn **Pichon** dem **Ministerium** allmählich **aufgedrängt**, und der **Ministerpräsident wechselte** den **Sultan**, um einen **Kabinettswechsel** zu vermeiden. Als **Abd-el-Aziz**, nachdem er mit Mühe einige Truppen gesammelt hatte, auf **Fez** marschierte, wo sein Bruder ihm keine Truppenmacht entgegenzustellen hatte, erging an den General **d'Amade** das **Verbot**, nicht nur ihn zu unterstützen, sondern ihn auf dem Durchmarsche zu begrüßen und die Mahalla, die in der Schauia rekrutiert worden war, löste sich auf, weil der französische Feldherr nicht zum Stelldichein gekommen war. Wenn **wir es gewollt hätten**, so wäre **Abd-el-Aziz jetzt in Fez** und diese **Lage für uns besser** als der heutige Zustand. Jetzt besonders, da **Spanien** aus seinen Erfolgen möglichst großen **Nutzen** ziehen wird . . .

„Ein spanischer Staatsmann, so fährt Cochin fort, sagte vor einem Jahre zu mir: „Wir haben **keine Eile, Ihr Beispiel** zu befolgen. Wir gleichen dem armen Kameraden, der den Einladungen des reichen nicht recht traut und sich besinnt, ob er sich an den Ergötzlichkeiten beteiligen soll." Der weniger reiche Kamerad möchte seine Hilfsmittel nicht umsonst ausgegeben haben.

„Die **Wirkung** der **Vorgänge** am **Rif** auf die **öffentliche Meinung in Deutschland** verdient Beachtung. Sie ist **um Hafid besorgt**, dem sie **so große Dienste** geleistet hat, und **unsertwegen**, die wir ihr so viele **Verlegenheiten** verdanken. Sie **verleugnet Mulay Hafid** und die „Frankfurter Zeitung" erklärt, **Europa** brauche sich um seine **Klagen nicht zu kümmern**. Der **deutsche Konsul** in Fez ist aus Berlin angewiesen worden, sich nach den von **unserem Gesandten Regnault** so vorsichtig aufgestellten **Regeln** zu verhalten: Der **Streit** geht die **Signaturmächte** von Algeciras **nichts** an, er betrifft **nur Marokko und Spanien**. Die **deutsche Presse** möchte auch gern wissen, wie wir uns dazu stellen. **Es paßte ihr nicht**, daß **wir mit den Spaniern zusammengingen**, und es täte ihr ohne Zweifel nicht leid, wenn wir **Nebenbuhler** würden. Dieses Vergnügen werden wir ihr aber nicht gönnen. Wenn eine **Nation** mit **großen Opfern** — wie **wir** letztes Jahr, wie **Spanien** heute — die **Barbarei zurückdrängt**, so verdient sie den **Dank** der anderen zivilisierten Nationen. Spanien in den Weg zu treten, egoistische Besorgnisse zu zeigen, heiße das Benehmen der Deutschen gegen uns getreulich nachahmen, und daran denken wir nicht. . . .

„Das **Vorgehen** der **Spanier** legt uns aber die **Verpflichtung** auf **nichts zu vernachlässigen**. Und **Marokko zivilisieren** ist ein zwei großer Nationen würdiges Unternehmen. Wir müssen unseren Teil zu dem gemeinsamen Werke liefern, dürfen aber keinen Posten aufgeben. Sollte **Spanien** — was nicht geschehen wird — **Taza** bedrohen, so müßten wir ihm in **Erinnerung** bringen, daß diese Stadt nach Lalla Marnia und Udschda auf dem Wege liegt, der von Oran nach Fez führt. Sonst aber wollen wir es in der weiten Einflußsphäre, die ihm nördlich von Atlas gehört, **unterstützen**. In Marokko werden wir niemals die Nebenbuhler Spaniens sein; es ist jedoch natürlich, daß unser Wetteifer wacht".

## Militärisches.

### Intendantur und Generalstab.

v.L. **Berlin**, 4. Okt. Vor kurzem ging eine Meldung durch die Presse, derzufolge sich die **Heeresverwaltung** mit dem **Gedanken tragen** solle, die Stellen der **Divisions- und Korpsintendanten künftig** nicht mehr mit Intendanturbeamten, sondern mit **Generalstabsoffizieren zu besetzen**. Der Generalstäbler biete die sicherste Gewähr dafür, daß die zahlreichen Aufgaben des Verpflegungs-, Unterkunfts- und Bagagedienstes im Felde ohne Schwierigkeiten gelöst werden. Hierzu erfährt man von unterrichteter Seite:

Derartige Erwägungen sind tatsächlich **schon vor Jahren** angestellt worden. Sie haben aber **nicht dazu geführt**, mit dem augenblicklichen, **bewährten System zu brechen**. Im Gegenteil, es hat sich als **notwendig** herausgestellt, daß den **Intendanturbeamten** bei den Kommandobehörden hinsichtlich der Verpflegungsmaßnahmen im Felde und Manöver eine noch **größere Selbständigkeit** als bisher gegeben wird. Die Generalstabsoffiziere sind daher angewiesen, den Verpflegungsmaßnahmen der Intendanten nicht durch selbst entworfene Befehle entgegenzuarbeiten. Alle Befehle für Verpflegung usw. sollen lediglich von den Intendanturbeamten bearbeitet werden, weil sie am besten über den Stand der Verpflegungsmittel unterrichtet sein müssen. Die Intendanturbeamten ritten daher schon während der **diesjährigen Herbstübungen** in den Stäben ihrer Kommandobehörden und wirkten im obengedachten Sinne. Sie werden fürderhin noch besonders auf diese Tätigkeit durch ausgedehnte Kommandierungen zu Generalstabsreisen usf. vorbereitet werden. Schon hieraus geht hervor, daß an eine Besetzung der Intendanturstellen mit Generalstabsoffizieren vor der Hand nicht zu denken ist.

### Militärische Herbst-Neuordnungen.

M.p. **Berlin**, 4. Okt. Die Zahl der am 1. Oktober zur **Kriegsakademie** in Berlin einberufenen **Offiziere** ist, einer neuen Bewilligung des Reichstages zufolge, diesmal um **27 höher** gewesen als im **Vorjahre**. Mit der Zeit wird die — im Lehrjahre 1908/09 noch 400 Oberleutnants und Leutnants betragende — Zahl der Kommandierten auf 480 gebracht werden.

Bei allen **Feldartillerie-Regimentern** und der **Feldartillerie-Schießschule** in Jüterbog ist vom 1. Oktober ab der **Etat sämtlicher Batterien** um je ein **Zugpferd erhöht** worden.

Die **Infanterie** wird über die etatmäßigen Rekrutenzahlen hinaus **8 bis 9 Prozent mehr Leute einstellen**. Diese Zahl hat sich, seit der Einführung der zweijährigen Dienstzeit, als notwendige **Deckung** des durch **frühzeitige Entlassung entstehenden Mankements** ergeben.

### Militärische Benzinsorgen.

v. L. **Berlin**, 4. Okt. Daß sich das **Automobil im Kaisermanöver** in jeder Form **bewährt** hat, wird allseitig **anerkannt**. Aus dem Massengebrauch des Kraftwagens sind aber **neue Sorgen** erwachsen. Wie will man im Ernstfall den **Riesenbedarf an Betriebsstoff** beschaffen? Es genügt, darauf hinzuweisen, daß eine **einzige Benzinstation**, an der nicht einmal Lastwagen gespeist wurden, **innerhalb vier Tagen** einen Verbrauch von **6000 Kilogramm Stellin** (gereinigtes Benzin) aufzuweisen hatte. Hierauf kommt der immense **Verbrauch an Schmiermitteln**. Es liegt auf der Hand, daß die Heeresverwaltung Sorge tragen muß, diese Bedürfnisfrage bald bis ins kleinste zu regeln. Am besten käme hier wieder die **Dampfstraßenlokomotive** zu Ehren, die eine große Zahl von **Tankwagen** zu befördern in der Lage ist. Für jede Division genügt eine Vorspannmaschine mit 6—8 Anhängern. Etwa die Hälfte des Inhalts der Anhänger hätte den eisernen Bestand zu bilden, der nur in den dringendsten Fällen angegriffen und dann stets sofort ergänzt werden müßte. Mehrkosten würden durch diese Formation nicht erwachsen. Da die Straßenlokomotiven mit jedem beliebigen Brennstoff geheizt werden können und nicht vom Inhalt der Tanks zehren müssen, erscheint ihre Verwendung am zweckdienlichsten.

## Von den badischen Eisenbahnen.

**Karlsruhe**, 5. Okt. Die **Eigentumslänge** der **badischen Staatseisenbahnen** Ende 1907 von 1693,33 Km. erfuhr nach dem **Jahresbericht** der **Großh. Generaldirektion** 1908 infolge Neuvermessung eine Zunahme von 0,92 Km., und beträgt an vollspurigen Strecken Ende 1908 1694,25 Km., wovon die Strecke Wertheim-Mitte Mainbrücke mit 1,64 Km. an die bayerische Staatsbahnverwaltung **verpachtet** ist. Die **Betriebslänge** (Länge der vom badischen Staate betriebenen vollspurigen Bahnen) umfaßt im ganzen und im Jahresdurchschnitt Ende 1908 1746,69 Km., nämlich: 1. eigene Strecke (1694,25 — 1,64) 1692,61 Km., 2. vom bayerischen Staate gepachtete Strecke von Kirchheim Landesgrenze bis Würzburg 24,50 Km., 3. die gegen Abrechnung betriebene Privatbahn Appenweier-Oppenau (Renchtalbahn) 18,41 Km., 4. mitbetriebene Strecken: a) preußisch-hessische Strecke Mannheim Rangierbahnhof-Käfertal (Mitbetrieb nur für den Güterverkehr 6,28 Km., b) die Verbindungsbahn Basel badischer Bahnhof-Basel schweizerischer Bundesbahnhof 4,89 Km. Die Strecke Donaueschingen-Hüfingen mit 2,63 Km. ist der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft in Mitbetrieb gegeben.

Der **badische Anteil** an der von der **preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft** betriebenen Main-Neckarbahn beträgt 38,64 Km. Von der Betriebslänge entfallen auf Strecken für den Personenverkehr 1658,98 Km., auf Strecken für den Güterverkehr 1746,69 Km. Im Betrieb sind durchgehende Hauptgleise von eingleisigen Hauptbahnen 683,03 Km., von eingleisigen Nebenbahnen 241,37 Km., von zweigleisigen Hauptbahnen 2 × 822,29 = 1644,58 Km., nutzbare Nebengleise 1510,72 Km. Von der Eigentumslänge der Staatsbahnen und der Privatbahn liegen in der Horizontalen 518 Km., in der Geraden 1138 Km., in Neigungen 1195 Km., in Krümmungen 575 Km.

Außer den Vollspurbahnen besitzt der badische Staat noch die 1 Meterspurige **Nebenbahn** Mosbach-Mudau, welche 27,53 Kilometer lang ist und auf Grund von Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Juli 1902, auf Staatskosten erbaut wurde. Die Nebenbahn ist und bleibt Eigentum des badischen Staates und steht bei Großh. Staatsschuldenverwaltung mit einem Gesamtbauaufwand von 2 355 300 ℳ zu Buch. Bauzinsen und Kursverluste wurden nicht berechnet. Eine Belastung des Baukontos der badischen Staatseisenbahnen mit obigem Bauaufwand fand nicht statt. Die Bahn wurde aufgrund Vertrages vom 21. Oktober 1902 von der Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft Vering und Wächter in Berlin in der Zeit von Ende September 1903 bis Ende Mai 1905 erbaut. Nach der Ende Mai 1905 erfolgten Vollendung des Bahnbaues und Abnahme seitens der Staatsbehörden, übernahm obige Gesellschaft den Betrieb der Nebenbahn auf die Dauer von 20 Jahren auf eigene Rechnung und Verantwortung gegen eine feste, jährlich an die großh. Eisenbahnhauptkasse zu leistende Pachtsumme von 100 ℳ unter Verzichtleistung auf Zuschüsse der Staatsregierung bei einem etwaigen Betriebsfehlbetrag. Alle Betriebseinnahmen fließen demnach vertragsmäßig der Unternehmerin zu, welche dagegen auch die Bestreitung sämtlicher Betriebsausgaben und sonstigen Unkosten obliegt.

## Zur Landtagswahl in Baden.

P **Buch** a. A., 4. Okt. Am Sonntag den 3. ds. fand **hier** im „Deutschen Hof" unter dem Vorsitz des Herrn Straßenmeisters Dengel von Boxberg eine **liberale Volksversammlung** statt. Der glänzenden Wählerversammlung erstattete Herr Abg. **Leiser** sein **Programm** und berichtete kurz über seine Tätigkeit während der vorigen Landtagsperiode. Seinen Ausführungen war zu entnehmen, daß er in jeder Beziehung uneigennützig für die Landwirtschaft eingetreten ist und

## Rheinluft.

**Lustspielroman von Klemens Rebweiler**

(59. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Rittershaus hatte gehofft, während die beiden alten Herren ihre lebhafte Unterhaltung pflogen, von Eva einen Blick auffangen zu können — vergeblich.

Nun suchte er nach Worten.

„Fräulein Eva . . . wir Seeleute sind beharrliche Menschen. . . . Ich fragte Sie schon einmal, ob Sie meine Frau werden wollten. . . . Ein Irrtum ließ Sie damals Nein sagen. . . . Fräulein Eva . . . darf ich diese nämliche Frage . . . in einiger Zeit wiederholen?"

Es arbeitete heftig in ihr, dann war ein Kopfschütteln ihre Antwort.

„Leben Sie wohl . . . leben Sie nochmals wohl!"

Sie schüttelte aufs neue den Kopf, ergriff abgewandten Gesichts seine Hand und hielt sie fest.

„Eva!" rief er, von einer heißen Ahnung ergriffen.

Und mit einem Aufschrei warf sie sich an seine Brust. Er hielt sie eine Weile in stummer Seligkeit fest umschlungen, darauf zwang er sie mit sanfter Gewalt, ihm voll ins Gesicht zu sehen, und sagte mit bebender Zärtlichkeit:

„Trotzkopf, angebeteter!"

„Verzeih . . ." murmelte sie; die Tränen, die ihr in die Augen schossen, waren Freudentränen.

„Still . . . still!" Er verschloß ihr den Mund mit Küssen.

Vom Treppenhaus her drang Lärm.

„Schnell! . . . Sie kommen!"

Der in Wonne schwimmende Seemann meinte, wollte sagen, daß diese allererste Serie von Küssen gleich abzureißen drohe, und sie sich daher beeilen müßten. Aber bevor noch die erwarteten Entkerkerten ihren Einzug halten konnten, öffnete, plötzlich unerwartet, Mutter Kupferberg die Glastür, in dem bequemen Negligé, in dem sie für gewöhnlich sich nicht blicken ließ. So viel Schlummer ihr noch im Gesicht lag, Rittershaus und ihre Eva in inniger Umschlingung zu gewahren, riß ihr die Augen weit auf.

Auch das noch! —

Dieser schmerzliche Seufzer jedoch ward übertönt, verschluckt von der fröhlichen Laune der aus dem Kellerdunkel zum sonnigen Licht Zurückkehrenden. Denn die von Rechtswegen übernächtig waren, ungewaschen, ungefrühstückt, waren gar nicht in der verlegenen Niedergeschlagenheit und zänkischen Verdrossenheit, die man nach dem ihnen Widerfahrenen untrüglich hätte voraussetzen sollen.

Zwei Schritte von der Tür blieb Doktor Voltz stehen und deklamierte mit komischer Gravität:

„Grausend ich stand mit gesträubtem Gelock und der Rede unmächtig! . . . Und kein Ehrenbogen, kein Spalier, keine Festjungfrauen zur würdigen Begrüßung! Ich bin empört, meine Herrschaften!"

„Mama!" rief Franziska, auf ihre Mutter losstürzend, die sie in die Arme schloß.

„Mein Kind! Mein armes Kind!"

Nachdem sie der mütterlichen Zärtlichkeit an der Wiedergefundenen ein Genüge getan und verstohlen Eva einen feuchten Blick zugesandt hatte, reichte sie mit einiger Befangenheit Voltz die Hand:

„Mein Gott, Herr Bürgermeister! . . Werden Sie denn je in Ihrem Leben vergessen können?"

„Vergessen? — Nie, liebe Frau Kupferberg! Und wenn ich neunhundertneunundsechzig Jahre alt würde wie jener altbiblische Oberbürgermeister, der sich Methusalem nannte!"

„Nein, nein, nein! Sie glauben ja nicht — — Aber jetzt sofort zu Bett! Hier bei uns! Ohne Umstände! Und trinken Tee! Und auch Du, mein Kind. Alles — alles andere hat Zeit bis später."

„Tee? Fliedertee? Seien Sie gesegnet! Aber ich möchte auf eine Folgeänderung plädieren: Zuerst das andere und dann Tee!"

„Sehr verehrte Frau Kupferberg!" hob Rittershaus an; allein Voltz unterbrach ihn, ergriff seine Hand, schüttelte sie herzhaft und sagte:

„Herr Oberleutnant, Zarbefreier, deus ex machina — unseren Dank!"

„Darf ich gleich für einige Momente um Ihr Gehör bitten, Herr Bürgermeister?"

„Ganz zu Ihrer Verfügung! Nur gestatten Sie mir zuvor — —" Er wendete sich an Eva, welcher er chevaleresk die Hand küßte. „Fräulein Eva, in vino veritas — wie viel mehr nicht in einem opulenten Weinkeller! — Ja, liebwerte Frau Kupferberg, ich habe die veritas wirklich in Ihrem Weinkeller gefunden, und wie sie aussieht, brauchen Sie mich nicht zu fragen —" er nahm Franziska bei der Hand — „hier ist sie, meine veritas! Ueberall hatte ich meine Augen, nur nicht da, wo ich sie hätte haben sollen — bei dieser stillen holdseligen Blume, die insgeheim so ganz für mich aufblühte! Spät wurde ich meines Irrtums gewahr, aber nicht zu spät. Liebste, allerbeste Frau Kupferberg, geben Sie mir Fränzchen zur Frau!"

„Ich — ich bin sprachlos," stammelte die Frau des Hauses.

„Sagen Sie Ja," drängte er, „denken Sie, Sie säßen im Stadtrat!"

„Will die Kleine denn . . .?"

„Nun, Kleine, willst Du?"

„Wir haben uns ja so gern, Mama — so gern!" gestand Franziska und barg das erglühende Antlitz an der Mutter Brust.

„Herr, Du meine Güte! Solch ein Guckindiewelt, kann nichts, weiß nichts, und das soll eine Frau Bürgermeisterin, eine Mutter der Stadt vorstellen?"

„Man ist ja jung, um zu lernen," sprach Doktor Voltz mit warmer Eindringlichkeit, „ich selber weiß nicht viel anderes

bei einer ev. Wiederwahl wieder eintreten wird. Die Lehrer in den Gehaltstarif nicht unter G 2 einzureihen sei eine beschlossene Sache. Herr Reallehrer Dr. **Merkel** legte in markanten Zügen der Versammlung die Finanzreform dar, dessen Pfuschwerk eine Schöpfung des konservativen Junkers sei. Eine rege Diskussion wurde durch die Anwesenheit des „bauernbündlerisch-konservativen Redakteurs Füller aus Karlsruhe mit seinem 4 Mann starken Ortsanhang, veranlaßt. Seine Niederlage sah die aufmerksame Versammlung besonders in der Tatsache, daß der diskutierende Herr alles das verschwieg, was für seine Partei schlecht wirkte. Der Verlauf der Versammlung war ein ordnungsgemäßer und die Anwesenden benehmen sich ganz im Gegensatz zu den Teilnehmern an einer Versammlung in der Amtsstadt Boxberg parlamentarisch. — Wie man hört, soll auf Veranlassung des Geistlichen am Mittwoch eine konservative Versammlung stattfinden.

= **Mannheim**, 4. Okt. Eine **nationalliberale Vertrauensmänner-Versammlung** stellte den Kaufmann **Eduard Schaaf** von Feudenheim als Landtagskandidaten für Mannheim-Land auf.

= **Waldkirch**, 4. Okt. Im 21. **Wahlbezirk** kandidiert seitens der **nationalliberalen** Partei Bürgermeister Schätzle von Katzenmoos.

## Von der Karlsruher Mittelstandsvereinigung.

() **Karlsruhe**, 5. Okt. Die **Kandidatur** der **Mittelstandsvereinigung** für die **Weststadt** — anstelle der bereits zurückgetretenen Kandidaten Baurat Neumeister und Zimmermeister Messang — ist Herrn **Wagenfabrikant Walz** angetragen worden. Herr Walz hat sich für die Annahme dieser Kandidatur Bedenkzeit ausgebeten.

# **Die Mittelstands-Vereinigung** tritt jetzt auch in die Wahlkampagne ein, indem sie **heute Dienstag abend ½9 Uhr im Saale der Wirtschaft zur Krone** ihre 1. öffentliche **Wählerversammlung** abhält in der der Kandidat für die Oststadt, Herr Buchdruckereibesitzer **Chr. Faaß**, sein Programm entwickeln wird.

## Gegen die Zentrumskandidatur Frhr. v. Mentzingen.

§ **Mingolsheim**, 3. Okt. Es geht uns folgender Bericht zur Veröffentlichung zu: Eine so glänzend verlaufene **politische Versammlung** wie die gestrige, in der sich **Landtagskandidat Bürgermeister Hillenbrand aus Kronau** seinen Wählern vorstellte, hat Mingolsheim noch nie gesehen. **Mehr als 360 Bürger aus Mingolsheim** — darunter kaum 20 Sozialdemokraten — waren gekommen, um **Protest einzulegen** gegen den von der Leitung der **Zentrumspartei** ihnen **aufoktroyierten Kandidaten** Baron von **Mentzingen**. Die Versammlung nahm einen überaus würdigen Verlauf und zeigte, daß die Bewegung gegen die Kandidatur Mentzingen eine **Volksbewegung** ist, die sicherlich von Erfolg begleitet sein wird. Der große Saal des „Riesen" sowie die Nebenräume waren „gesteckt voll" und viele, die hineinwollten, mußten betrübt wieder abziehen. Die stattliche Versammlung leitete in vorzüglicher und sachlicher Weise Zigarrenarbeiter Otto **Dochat** aus Mingolsheim. Nach einer kurzen Eröffnungsansprache ergriff der **Landtagskandidat Bürgermeister Hillenbrand** aus Kronau das Wort und entwickelte, häufig von Beifall unterbrochen, sein **Programm**, das den vollen Beifall der ihm zujubelnden Versammlung fand. Freudig begrüßt sprach nach ihm im Namen des Wahlkomitees für die Kandidatur Hillenbrand, der im ganzen Wahlkreis Bruchsal-Wiesloch hochbeliebte und aus ihm gebürtige **Amtsrichter Dr. Kornmayr**, zurzeit vielleicht der populärste Mann in Mingolsheim, dem die ganze Bevölkerung ihr volles Vertrauen entgegenbringt, da sie weiß, daß er in uneigennütziger Weise nur für ihr Wohl tätig ist: an Hand von Beispielen und Aeußerungen wies er nach, daß der bisherige Abgeordnete von Mentzingen das Vertrauen bei Geistlichkeit, Bürger- und Arbeiterstand verloren habe, daß er im Landtage für die werktätigen Stände in keiner Weise entsprechend den Versprechungen vor der Wahl gearbeitet habe. Der Abg. Schofer habe es ja selbst zugegeben, daß der bisherige Abgordnete nur deswegen in den Landtag kommen müsse, um die Fühlung der Zentrumspartei mit den hohen und höchsten Kreisen in Karlsruhe durch den Hofmarschall Grafen Andlaw aufrecht zu erhalten. Der Redner ging dann über auf die **Entstehungsgeschichte** der **Kandidatur Hillenbrand**: daß ein höfliches, in jeder Weise anständiges Schreiben von den Vertrauensmännern Knebel, Dochat und Gaßner an die Zentrumsleitung geschickt worden sei mit der Bitte, doch wenigstens einen Mann aus Bürgerkreisen als Landtagskandidaten aufzustellen, daß in der Mingolsheimer Versammlung der Abgeordnete Schofer zugesagt habe, die Wünsche des Wahlkreises in Freiburg zur Berücksichtigung zu empfehlen, daß es aber die Parteileitung bis heute noch nicht für nötig befunden habe, diese Wünsche auch nur mit einer Antwort zu würdigen, auch nicht, als sie in einer großen Versammlung in Oestringen nochmals nachhaltig zum Ausdruck gebracht worden waren. Die Parteileitung des Zentrums habe gezeigt, daß ihr die Wünsche ihrer bisherigen Anhänger im Wahlkreise Bruchsal-Wiesloch einerlei seien. Man habe daher selbständig vorgehen müssen: Handwerker, Kaufleute, Bauern und Bürger haben Fühlung miteinander genommen und ihre Unterstützung der Kandidatur Hillenbrand zugesagt. Ein Hauptwahlkomitee mit Unterkomitees in den einzelnen Gemeinden wurde gebildet; Bürgermeister **Hillenbrand** habe die **Kandidatur** unter der Bedingung angenommen, daß er **im Falle seiner Wahl einer Fraktion nicht beitreten** müsse, diese Bedingung entspräche den Wünschen des Wahlkomitees: Hillenbrand sei also nicht nationalliberaler, freisinniger oder demokratischer Kandidat, noch von den vereinigten liberalen Parteien aufgestellt, sondern er sei **Kandidat des Mittelstandes und der Arbeiter**, und die Stimmen sämtlicher Gegner der Kandidatur Mentzingen, mit Ausnahme der Sozialdemokraten und Nationalsozialen, seien ihm zugesichert. Er sei **Protestkandidat** gegen die **Freiherrn- und Großgrundbesitzerrichtung** im **Zentrum**, die z. Zt. dort die Oberhand und dem deutschen Volke, die auch im Wahlkreis drückend empfundene **„Finanzreform"** beschert hätten. Redner behandelt dann ausführlich diejenigen Steuern, die die Bewohner des Wahlkreises am meisten interessierten: Tabaksteuer, Erbschaftssteuer, Liebesgabe (Branntweinsteuer) und Immobiliensteuer. An ihnen zeigte er die volksfeindliche Politik des Zentrums, die auch schon an dem Wiederaufgreifen der Fahrkarten- und Zuckersteuer, die beseitigt werden sollten, und an der Erhöhung von Kaffee- und Teezoll zu erkennen sei. Er wies darauf hin, daß auch der Landtag sich mit Steuerfragen zu befassen und der Baron Mentzingen durch seine Aeußerung, er sei Gegner des Schuldenabzugs bei der städtischen Umlage zu erkennen gegeben habe, daß er im Landtag die Steuerfragen im Sinne der volksfeindlichen Reichstagsmehrheit behandeln werde. Aus dessen bisherigen Anschauungen könne man auch erkennen, daß er nie für die von seinen Wählern aus Arbeiterkreisen gewünschten Arbeiterkammern eintreten werde und es sei wohl schwerlich anzunehmen, daß die Wünsche seiner Wähler nach Erweiterung ihrer Rechte bei der Wahl der Bürgermeister und Gemeinderäte von ihm in der notwendigen, tatkräftigen Weise unterstützt würden.

Nachdem der Vortragende noch die übrigen Fragen, die auf dem neuen Landtag beraten werden, behandelt hatte, ging er dazu über, nochmals die **Stellung** des **Kandidaten** zur **Religion** zu erörtern. Unter tosendem Beifall führte er aus, daß der alte Spruch des Zentrums von der Gefährdung der Religion bei Bürgermeister Hillenbrand nicht verfange, da er ein überzeugter, glaubensstarker Katholik sei, der vielleicht besser für die katholische Religion eintreten könne und für den wahren konfessionellen Frieden, als ein Mann, dessen Ahnen mit der Reformation bis in die Neuzeit hinein noch protestantisch gewesen seien.

Ein nicht endenwollender Beifall auf die prächtige Rede zeigte, wie sehr Dr. Kornmayr allen Anwesenden aus der Seele gesprochen hatte. Nicht nur dieser Beifall, sondern auch die nachfolgende **Diskussion** ließen erkennen, daß jeder der vielen hundert Anwesenden bereit ist, stand zu halten bei der Kandidatur Hillenbrand. An Hand der Abschrift des an die **Zentrumsleitung** gerichteten **Schreibens**, das verlesen wurde, wies **Arbeiter Gaßner**, den jüngst der „Beobachter" in unerhörter Weise behandelt hatte, nach, daß das Schreiben höflich gehalten, daß es in lauterster Absicht geschrieben sei, und daß der Wunsch an die Zentrumsleitung dahin ging, daß sie, wenn sie auch keinen Arbeiter aufstellen wolle, doch wenigstens einen **bürgerlichen Kandidaten** erlauben solle. Gaßner bestätigte nochmals, daß auf dieses Schreiben **überhaupt keine Antwort** eingelaufen sei.

Nachdem noch ein Sozialdemokrat, **Arbeiter Hirt**, die wenigen anwesenden Gesinnungsgenossen aufgefordert hatte, schon im ersten Wahlgang für Hillenbrand zu stimmen — eine Aufforderung, die Heiterkeit erweckte — und nachdem der Hausgewerbetreibende **Schwarz**, sowie Schneidermeister **Zabler** für die Kandidatur Hillenbrand eingetreten waren, schloß der Vorsitzende mit Dankesworten an die Redner und mit der Aufforderung festzuhalten an der guten Sache und sich nicht durch stille Einwirkung für Baron Mentzingen zurückgewinnen zu lassen, die überaus glänzend verlaufene Versammlung.

Der Stein ist im Rollen, in den nächsten Wochen werden in **allen Gemeinden Versammlungen für die Kandidatur Hillenbrand** abgehalten werden.

# Tages-Rundschau.

## Deutsches Reich.

= **Berlin**, 4. Okt. Das **Programm des Hansabundes** ist heute in einer **Direktorialsitzung festgestellt und einstimmig angenommen** worden.

= **Berlin**, 4. Okt. (Tel.) Die „Nordd. Allgem. Ztg." meldet: In der Presse ist die Frage erörtert worden, wann die **Vorschriften des Finanzgesetzes** vom 15. Juli 1909 wegen der **Vorschüsse**, die künftig von den **Berufsgenossenschaften** an die **Reichspostverwaltung** abzuliefern sind, in Wirksamkeit treten. Wir legen Wert darauf, festzustellen, daß die **Verpflichtung**, Vorschüsse vom Januar 1910 ab zu leisten, **im Gesetz unzweideutig ausgedrückt** ist. Es sind **Verhandlungen** eingeleitet, um den **Berufsgenossenschaften** die **Ausführung des Gesetzes**, insbesondere hinsichtlich der Aufbringung der Geldmittel, während des ersten Jahres nach Tunlichkeit zu **erleichtern**.

M.E. **Schwerin**, 5. Okt. (Privattel.) Zur **Verfassungsfrage** melden mecklenburgische Blätter, daß entgegen den seinerzeit offiziös verbreiteten optimistischen Berichten die **Ritterschaft** die **Annahme der Verfassung nur von einer Reihe weitgehender Forderungen abhängig** macht, über deren Bewilligung die Regierung zur Zeit noch unschlüssig ist.

## Dänemark.

= **Kopenhagen**, 4. Okt. (Tel.) Die **ordentliche Session des Parlaments** ist heute **eröffnet** worden. Das **Folkething** wählte das **bisherige Präsidium** wieder, das **Landsthing** wählte den freikonservativen Abgeordneten **Sonne zum Präsidenten**.

### Ablehnung einer Adresse durch den König.

= **Kopenhagen**, 4. Okt. (Tel.) Der **König empfing** heute nachmittag 2 **Deputationen**, welche zusammen **140 000 Männer und Frauen repräsentierten** und **Adressen überreichten**, in welchen der **Wunsch** ausgesprochen wird, daß durch das **Reichsgericht** eine **Untersuchung** in der **Alberti-Angelegenheit** eingeleitet werden möge und gleichzeitig das **Bedauern** ausgedrückt wird, über die **Aufnahme** des Verteidigungsministers **Christensen in die Regierung**. Der **König** sprach hierauf sein **Bedauern über die in den Adressen gemachten Angaben** aus, die er aus konstitutionellen Gründen **nicht berücksichtigen** könne und die **unberechtigter Weise Männer verdächtigen**, die er für **geeignet** ansehe, an der **Regierung teilzunehmen**.

## Oesterreich-Ungarn.

### Zur ungarischen Krisis.

= **Budapest**, 4. Okt. (Tel.) In der heutigen **Konferenz der Unabhängigkeitspartei** berichtete der Parteiführer **Franz Kossuth** über seine **Audienz beim König**. Es sei ihm wohl **nicht gelungen**, den **König** von der **Richtigkeit des Standpunktes der Unabhängigkeitspartei zu überzeugen**, doch seien die **Verhandlungen nicht abgebrochen**. Die **Konferenz beschloß** hierauf, **keine weitere Vertagung des Abgeordnetenhauses** eintreten zu lassen, doch sollen die Fragen, die mit der Krise in Verbindung stehen, nicht erörtert werden. Infolge des Verfalles der Koalition haben die **beiden Vizepräsidenten abgedankt**, von denen der eine der **Verfassungspartei**, der andere der **Volkspartei** angehörte.

## Schweiz.

hd **Genf**, 4. Okt. (Tel.) Der **Generalrat** des Departements **Hautes Alpes genehmigte** einstimmig die **Hälfte der Baukosten** für eine **große Alpenfahrstraße von Genf nach Nizza**, die den direkten Verkehr nach Savoyen und Südfrankreich leiten soll. Die andere Hälfte der Baukosten trägt der Touren-Klub de France.

### Die Uebergabe des Weltpostdenkmals.

= **Bern**, 4. Okt. (Tel.) Das von dem französischen Bildhauer **René de St. Marceaux** geschaffene **Weltpostdenkmal** wurde heute der Eidgenossenschaft übergeben. Im Nationalratssaale begrüßte Bundesrat **Forrer** die Vertreter der Staaten des Weltpostvereins und dankte allen bei der Feier vertretenen Regierungen für ihre Mitwirkung. Namens der letzteren sprach Generaldirektor **Mongast**-Luxemburg.

Nach dem **Festzuge** ergriff vor dem **Denkmal**, in dessen Umgebung eine gewaltige Volksmenge Aufstellung genommen hatte, der deutsche **Unterstaatssekretär Kraetke** das Wort. Er übergab namens des Weltpostvereins dem schweizerischen Bundesrat das Denkmal, für welches die Weltpoststaaten 200 000 Francs zur Verfügung gestellt haben. Er hob die **bedeutsame Rolle** hervor, die der **Weltpostverein** im **Völkerleben** spielt und feierte ihn als Symbol internationaler Eintracht. Bundesrat **Forrer** nahm als Chef des Eidgenössischen Postdepartements das Denkmal in die Obhut der Eidgenossenschaft. Hierauf gedachte der Direktor des Internationalen Bureaus des Weltpostvereins **Ruffy**, der Gründer des Weltpostvereins, vor allem des **deutschen Generalpostmeisters Stephan**, und der weiteren Fortschritte, welche zu verwirklichen der Weltpostverein berufen sein werde.

An die Denkmalsübergabe schloß sich ein **Festmahl** im Berner Hof, bei dem Bundespräsident Dr. **Deucher** auf das Wohlergehen der vertretenen Staatsoberhäupter, Regierungen und Völker trank.

# Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 13. September d. Js. gnädigst bewogen gefunden, dem Domänen- und Spitalwaldhüter Peter **Benz** in Bambergen die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 27. September d. Js. gnädigst bewogen gefunden, dem Mitglied der freiwilligen Feuerwehr in Lörrach, Kattundrucker Andreas **Meier** das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 27. September d. Js. wurde dem Telegraphenassistenten Hermann **Mayer** in Karlsruhe der Titel Telegraphensekretär verliehen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 30. September d. Js. wurde Aktuar Otto **Binkert** beim Bezirksamt Ueberlingen etatmäßig angestellt und zum Bezirksamt Mannheim versetzt.

# Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 4. Okt. Aus der **Bodemer-Stiftung** nur entlassene Blinde können für das Jahr 1909 an frühere Zöglinge der Blindenanstalt Ilvezheim zum Zwecke der Förderung ihres selbstständigen Fortkommens Unterstützungen gewährt werden. Die Ortsschulbehörden werden vom Großh. Oberschulrat beauftragt, Blinde, welche für eine solche Unterstützung in Betracht kommen, hierauf aufmerksam zu machen und etwaige Gesuche derselben bezw. für dieselben bis längstens 25. November bei dem Vorstand der Blindenanstalt Ilvezheim einzureichen. Die Gesuche müssen genaue Angaben über die Familien- und Erwerbsverhältnisse der Bittsteller sowie über den Zweck, für welchen die Unterstützung nachgesucht wird, enthalten und bürgermeisteramtlich beglaubigt sein.

= **Karlsruhe**, 5. Okt. Der **Mitgliederstand des Bad. Landesvereins für Bienenzucht** betrug am 1. August 10 023; im Monat August sind eingetreten 35, zusammen 10 058; gestorben und ausge-

---

als was in mein Fach schlägt. Da machen wir zwei unsere kleinen Fehler zusammen, bis wir's besser können. Drum sagen Sie ja!"

„Das müßte dann ja wohl ein zwiefaches Ja sein —"

Ein doppelter Jubelschrei ertönte. Frau Kupferberg war wehrlos gegen die stürmischen Liebkosungen, die Eva und Franziska wetteifernd ihr angedeihen ließen.

„Herzigstes —"

„Liebstes —"

„Zuckersüßestes Mamachen!"

Gesetzter benahmen sich die beiden Bräutigame.

„Herr Schwager Oberleutnant, gratuliere!"

„Herr Schwager, regierender Bürgermeister, wünsche Glück zum Regiertwerden!"

Auch vor der Tür ging's lebhaft zu.

„Was fällt Ihne ei'!" giftete sich hier Jean Baptist.

Doch brüsk erzwang Stortebeck den Zutritt; in strammer Haltung pflanzte er sich vor seinem Kommandanten auf und meldete:

„Division in Sicht und allens klar, Herr Oberleutnant!"

„Erwarten Sie mich draußen."

„Zu Befehl, Herr Oberleutnant! — Wenn Herr Oberleutnant erlauben, hätt ich Herrn Kupferberg etwas zu sagen."

Mit billigender Handbewegung verwies Rittershaus den Matrosen zum Balkon, und der Matrose stapfte dorthin ab. Er mußte sich bei dem leidenschaftlich auf sein Gegenüber einredenden Streinbruchbesitzer erst durch ein Husten bemerkbar machen.

„Dank schön for die zwanzig Mark, Herr Kupferberg ... aber nötig war dat nich!"

„Schon gut." Der Unliebsamgestörte schüttelte dem Lebensretter ohne ein weiteres Wort die Hand, worauf er den Zeitungsmann sofort wieder beim Knopf ergriff.

Stortebeck machte auf dem Absatz linksumkehrt und zog sich ins Treppenhaus zurück, allwo er sich auf einer Stufe niederließ, denn feierlicherweise hatte er sich nahezu die ganze Nacht um die Ohren geschlagen. — (Fortsetzung folgt.)

## Die Eroberung des Nordpols.

### Dr. Cooks ausführlicher Bericht.

(Originalkabelgramm durch „Preß-Telegraph". (Nachdr. verb.)

10. Kapitel.

PT. **Newyork**, 4. Okt. In der heutigen Ausgabe des „New-York Herald" veröffentlicht Dr. **Cook** das zehnte Kapitel seines ausführlichen Berichts über die Fahrt nach dem Nordpol, in dem es in der Uebersetzung des „Preß-Telegraph" u. a. heißt:

„Das **neuentdeckte Land** tauften wir zu Ehren von John Bradley **„Bradleyland"**. Als wir dieses Land in der Richtung nach Norden hinter uns zurückgelassen hatten, sahen wir **nichts festes mehr**, auf das wir unsere Augen richten konnten. Niemals hatten wir jetzt einen vollkommen klaren Horizont; das Wetter war aber gut genug, um uns häufig nautische Messungen zu gestatten. Unser Weg führte uns über uninteressante flache Ebenen, und nur zuweilen boten sich uns täuschende Anzeichen von Land, die jedoch häufig genug waren, um die Forscherbegeisterung aufrecht zu erhalten.

Die Nacht zum **7. April** war bemerkenswert dadurch, daß die **Sonne** um **Mitternacht frei zu schweben** schien. In einer Reihe von Nächten hatte sie uns bei ihrem Untergang ein böses Gesicht gemacht. Infolge des dichten Nebels konnten wir den Eintritt der Mitternachtssonne nicht genau bestimmen. Sie gewährte uns aber einen eigenartigen Anblick, der uns stark interessierte. In einem Augenblick schien der große Himmelskörper die Form eines Eies anzunehmen, durch das sich horizontale Linien zogen. Im anderen Augenblicke schien sie wieder in ein Becken gepreßt zu sein, und hinter einem Vorhange von frostigem Blau zeigten sich dann Flammenlinien. Ein ander Mal sah die Sonne wie ein ungeheurer Kelch aus, und es bedurfte nur geringer Einbildungskraft, um ihn mit violetten Blumen angefüllt zu sehen.

Wir waren dem Lauf der Sonne nach Norden von ihrem Aufgang um Mittag über dem südlichen Eis des Polartorwegs bis dahin gefolgt, wo sie über das nördliche Eis um Mitternacht dahinfegte. Bei einer das Blut zum Gefrieren bringenden Temperatur waren wir durch Dunkelheit ihrer Fährte über das unregelmäßig gefrorene Eisland bis zu einem Gebiete gefolgt, das 200 Meilen vom Pole entfernt war. Bis hierher hatten uns die Parzen wohl gehütet. Der endliche Erfolg schien uns ins Greifbare nahe; wir waren aber nicht blind gegen die lange Reihe verzweifelter Anstrengungen, die noch nötig waren, um die letzte Strecke zu überwinden.

Jetzt hatten wir die Sonne unverkennbar in Mitternacht, und ihr Glanz bildete für uns einen neuen Anreiz. Am **8. April** befanden wir uns in **86 Grad**, 36 Minuten nördlicher Breite und 94 Grad 2 Minuten westlicher Länge. Trotz der anscheinend langen Märsche waren wir in **neun Tagen** nur um **106 Meilen** vorwärts gekommen.

Viel Zeit und schwere Arbeit hatten wir damit verloren, die gefährlichen Drucklinien und die hohen unregelmäßigen Felder alten Eises umgehen. Das **Eis** trieb jetzt stark nach Osten. Das flößte uns zwar etwas Besorgnis ein; da aber unsere Augen an Gefahren und Beschwerden gewöhnt waren, so gingen die an Anstrengungen doppelten Tage schnell vorüber. Die **Temperatur** schwankte zwischen 36 und 46 Grad Fahrenheit unter Null und kam häufig dem Gefrierpunkt des Quecksilbers nahe. Die immer scheinende **Sonne** spendete uns auf unserem Wege Licht und Farbe, flößte uns aber so gut wie keine Wärme ein. In Wirklichkeit schienen die Sonnenstrahlen uns die frostige Luft nur noch schärfer in die Haut eindringen zu lassen.

Um uns herum wogte ein grandioser **Kampf von Licht und Farbe**; von dem gefrorenen Meer schien förmlicher Dampf auf-

treten sind in diesem Monat 4; sonach Stand auf 1. September 10 054 Mitglieder.

= **Mannheim**, 4. Okt. Auf eine Eingabe der Vereinigung der hiesigen Sortimentsbuchhändler wegen der **Bekämpfung der Schund- und Schmutzliteratur** beschloß die hiesige Schulkommission, beim Stadtrat anzuregen, mit der Volksbibliothek wegen **Gründung einer Jugendbibliothek**, speziell für das Alter von 14—18 Jahren, sich ins Benehmen zu setzen, außerdem die Vereinigung der Sortimentsbuchhändler zu ersuchen, Schund- und Schmutzliteratur nicht selbst zu verkaufen und namentlich nicht auszulegen, ferner aber auch die guten, billigen Volks- und Jugendschriften zu vertreiben, wenn auch mit einem etwas geringeren Rabattsatz als bei anderen Büchern. Das **Volksschulrektorat** soll an alle einschlägigen und namentlich auch die kleinen Geschäfte, die sich mit dem Vertrieb von Büchern befassen, das Ersuchen richten, **Schriften und Bildwerke sittengefährdender Art nicht zu verkaufen** und auszulegen, widrigenfalls **Maßregeln** dahin ergriffen werden müßten, daß Schulkindern in solchen Geschäften Einkäufe nicht mehr besorgen dürften. Mit diesen Anträgen der Schulkommission hat sich der Stadtrat vollständig einverstanden erklärt.

⚒ **Vom Baulande**, 4. Okt. In **Kupprichhausen** (A. Boxberg), wollten am letzten Donnerstag zwei **Burschen mit Platzpatronen**, die sie auf dem Manöverfelde gefunden hatten, schießen. Sie schlugen mit einem Hammer auf den Zünder. Dabei ging ein Schuß dem einen etwa 19 Jahre alten Burschen in die **Augen**. Er mußte in die Augenklinik nach Heidelberg gebracht werden. Das eine Auge dürfte verloren sein. — In **Höpfingen** (A. Buchen), war durch den Tod des seitherigen Bürgermeisters **Hefner** eine **Neuwahl** notwendig. Schon bei zwei Wahlgängen war die **Wahl resultatlos**. Bleibt auch der dritte Wahlgang erfolglos, so erhält Höpfingen einen Staatsbürgermeister.

× **Von der Tauber**, 3. Okt. Vom schönsten Herbstwetter begünstigt, wurde heute die große **Königshofer Herbstmesse** zu Ende geführt. In Scharen fanden sie sich ein die nach Hunderten zählenden Besucher aus Nah und Fern, zumeist junge ländliche Bevölkerung. Leider war auch heuer wieder die Kauflust nur eine schwache, sodaß die zahlreichen Budenbesitzer keine guten Einnahmen hatten. Die Messe artet vielmehr allmählich in eine Art Volksfest aus und bietet so namentlich dem Landvolk einige ergötzliche Stunden.

+ **Offenburg**, 5. Okt. Die **evangelisch-soziale Vereinigung** in Baden veranstaltet hier am 13. Oktober mit der Vereinigung der Freunde und Helfer der Jugendarbeit in Baden eine **Landesversammlung**. Stadtpfarrer **Faißt**-Schopfheim wird über die Notwendigkeit moderner Jugendvereine und Bürgermeister v. **Hollander**-Mannheim über die Fürsorge für fortbildungsschulpflichtige männliche Jugend in den Städten sprechen. Nachmittags finden die Diskussionen statt.

⊙ **Lahr**, 5. Okt. Gestern nacht kam es zwischen **Polizei** und einigen jungen Leuten, die hier allgemein unter dem Namen „Stadtgarde" bekannt und berüchtigt sind, zu **heftigen Auftritten**. Die Rowdies beschimpften die Schutzleute schon beim Feierabendbieten in einer hiesigen Wirtschaft, der Streit spann sich auf der Straße weiter und wurde schließlich so heftig, daß die sich zur Wehr Setzenden mit Gewalt zur Polizeiwachtstube gebracht werden sollten. Inzwischen hatte sich ein zahlreiches **Publikum** angesammelt, welches für die **Radaubrüder Partei** ergriff, so daß zur Verstärkung der Polizei die gesamte **Gendarmerie aufgeboten** werden mußte. Erst dann gelang es, die aufgeregte Menge zu zerstreuen und drei der **Rädelsführer zu verhaften**, die nun wegen Aufruhrs einer Bestrafung entgegensehen.

⁂ **Friesenheim** (A. Lahr), 4. Okt. In der Nähe der Wartstation 259 wurde heute früh der **Bahnarbeiter Weber** von einem **Zug überfahren und getötet**. Die Ursache des Unfalles ist noch nicht festgestellt.

⧈ **Grafenhausen** (Amt Ettenheim), 5. Okt. Am 11. Oktober ds. Js. feiert der in Ettenheim stationierte **Gendarmerie-Wachtmeister** Ferdinand **Kaufmann** sein **30jähriges Dienstjubiläum** im Großh. Bad. Gendarmerie-Korps.

**Freiburg**, 4. Okt. Heute trat der **Bürgerausschuß** zu einer Sitzung zusammen. Vor Eintritt in die Tagesordnung fand eine seltene Feier statt. Der **Oberbürgermeister** nahm Veranlassung, dem Obmann des **geschäftsleitenden Vorstandes** des Stadtverordnetenkollegiums, Herrn Kommerzienrat Ludwig **Rau**, anläßlich seines **25jährigen Obmann-Jubiläums** eine herzliche Begrüßungsansprache zu widmen, in welcher er die Verdienste des Jubilars, welche sich derselbe in dieser langen Zeit um die Stadt erworben hat, in anerkennenster Weise hervorhob und dabei u. a. sagte: Das Gesetz hat das Amt des Obmanns zu einem schönen Ehrenamt, zu einem idealen Amt ersten Ranges gemacht, und unser hochverehrter Herr Obmann hat in idealem Sinne dieses ideale Amt geführt. Wir dürfen sagen, daß er, wie er es verwaltet hat, sich das Zutrauen und unbedingte Vertrauen aller Parteien erworben hat und auch genießt. Es ist daher auch selbstverständlich, daß wir den herzlichen Wunsch aussprechen, daß unser Obmann noch manches Jahr in erfreulichem Zusammenwirken mit dem Stadtrat an seiner Stelle stehen und noch viel Gutes wirken möge, zu Ehren und zum Segen und Gedeihen der Stadt Freiburg. Auch Herr Stadtv. Rechtsanwalt **Kopf** schloß sich in längerer Rede diesen Ausführungen an. Herr Obmann, Kommerzienrat Rau, dankte herzlich für die ihm dargebrachte Ehrung und stiftete zum Gedächtnis an diesen Tag einen neuen öffentlichen Brunnen auf dem Platze vor der künftigen Sparkasse, auf dem Kartoffelplatz. Am Nachmittag folgte eine **kleine Feier** im Kaffeehaus zum Kopf, bei welcher Gelegenheit von den Mitgliedern des Bürgerausschusses eine Aufnahme gemacht wurde. — Die beiden Punkte der Tagesordnung, Erbauung einer weiteren provisorischen Halle für Museumszwecke und Natur- und Völkerkunde und die Versorgung der Gemeinde Littenweiler mit einer elektrischen Energie, wurden genehmigt.

* **Müllheim**, 2. Okt. Die 9. und 10. Batterie des **Hohenzollerschen Fußartillerie-Regiments Nr. 13** hielt gestern, von Neubreisach kommend, unter Kanonendonner hier **ihren Einzug in die Stadt** und in die neuerbaute Kaserne. Die Stadt war festlich geschmückt und Bürgermeister **Nikolaus** hielt eine Begrüßungsansprache an die zur neuen Garnison bestimmten Truppenteile, auf die Herr Hauptmann Lebert dankend erwiderte und ein Hoch auf Kaiser und Großherzog ausbrachte. Die Mannschaften erhielten hierauf von der Stadt ein Gastmahl und abends feierte die Bürgerschaft mit den Behörden und Offizieren den Einzug durch ein **Bankett**, in dessen Verlauf u. a. Reichstagsabgeordneter Dr. Blankenhorn einen Trinkspruch auf das deutsche Heer ausbrachte.

× **Aus dem Hegau**, 1. Okt. Die **Kartoffelernte** ist in vollstem Gang. Die Kartoffeln sind durchweg schön mittelgroß und gesund. Die Ernte fällt jedoch nicht so reichlich aus, wie voriges Jahr. Bis jetzt werden für gute Speisekartoffeln fünf Mark pro Doppelzentner bezahlt. — **Obst** ist heuer nur in vereinzelten Lagen zu treffen, Birnen mehr als Aepfel. — Der Wein läßt sehr viel zu wünschen übrig; die Trauben bedürfen wohl noch mancher schöner Tage, bis dieselben nur einigermaßen zur Reife gelangen.

* **Konstanz**, 4. Okt. **Großherzogin Luise** besuchte am Samstag nachmittag das städtische Krankenhaus und heute vormittag den Kindergarten in der Schottenstraße und in Petershausen.

## Krankenunterstützungskasse für selbständige Handwerker.

‡ **Karlsruhe**, 5. Okt. Die **Handwerkskammer Karlsruhe** hat, wie wir kürzlich schon berichteten, in ihrer letzten Plenarsitzung beschlossen, nachdem eine früher bestellte Kommission in mehreren Sitzungen die Vorarbeiten erledigt hatte, eine **Kasse zum Zwecke der Unterstützung von selbständigen Handwerkern** im Kammerbezirk im Falle der **Krankheit** zu errichten. Die Kommission hat nun zum Zwecke der Durchführung einer wirksamen Agitation und zur Aufklärung des Handwerkerstandes im Kammerbezirk eine **Denkschrift** ausgearbeitet und an die gewerblichen Organisationen versandt. Es wird darauf abgehoben, daß, wie für die Arbeiter und Angestellten durch die Versicherungsgesetze gesorgt sei, auch für die Handwerksmeister soziale Einrichtungen zu schaffen sind, die ihr in kranken Tagen, im Alter und bei eintretender Invalidität vor des Lebens Not schützen. Die **wirtschaftliche Kräftigung des Handwerkerstandes** müsse die Kammer sich mehr zur Aufgabe machen. Die Errichtung einer Krankenunterstützungskasse in Verbindung mit der Kammer hat nach der Denkschrift eine Reihe von Vorzügen, die darin bestehen, daß eine feste Stütze in der Ergänzung leitender Männer und damit eine geregelte Aufsicht und eine sichere Dauer gewährleistet ist; ferner ist dem ganzen organisierten und nicht organisierten Handwerkerstand die Möglichkeit gegeben, an dieser wohltätigen Einrichtung teilzunehmen. Agitation und Kontrolle schließlich erweisen sich auf dem begrenzten Kammerbezirk als vorteilhafter als auf größerem Ausdehnungsgebiete. Die Kommission erwartet in ihrer Denkschrift, daß auch die **übrigen badischen Handwerkskammern** Karlsruhe folgen. Nach den bisherigen Erhebungen steht zu erwarten, daß die selbständigen Handwerker an dieser für das Handwerk wohltätigen Einrichtung der Kammer sich recht zahlreich beteiligen.

## Aus dem gewerblichen Leben.

**Mannheim**, 5. Okt. Die **Meisterprüfung** in dem Bezirk der Handwerkskammer Mannheim für die badischen Kreise Mannheim, **Heidelberg** und **Mosbach** werden in den Monaten Februar bis April 1910 abgehalten. Anmeldungen hierzu sind unter Benützung der von der Handelskammer zu beziehenden Formulare sofort, spätestens aber bis 31. Dezember 1909 einzureichen. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.

= **Meßkirch**, 4. Okt. Kürzlich fand hier im Bahnhof-Restaurant eine stark besuchte **Wirteversammlung** statt, die sich mit einer Reihe von Wirtefragen beschäftigte, die in der letzten Zeit besonders akut geworden sind. Besonders war es die **Bierpreisfrage**, die zu einer lebhaften, anregenden Debatte Veranlassung gab, aus der hervorging, daß diese Frage dank dem Entgegenkommen der Bierbrauer zu Differenzen kaum führen dürfte. Besonderes Interesse und lebhaften Beifall riefen die Ausführungen des Verbandsvorsitzenden des Gastwirteverbandes, Herrn Fritz **Glaßner**-Karlsruhe, der zur Versammlung erschienen war, hervor, der sich über die bisherige Organisation des Gastwirtegewerbes, die Wohlfahrtseinrichtungen des Verbandes in eingehender Weise verbreitete und für die **Gründung eines Wirtevereins** erfolgreich Propaganda machte, der denn auch sofort gegründet wurde, und dem 50 Mitglieder beitraten. Zum ersten Vorstand wurde Karl Kretzer „zur Krone", zum zweiten Vorstand Karl Petzelter von Sentenhart, zum Schriftführer Wilhelm Mellert und zum Kassier Wirt Büchler gewählt und aus dem umliegenden Orten 5 Beisitzer.

## Aus der Residenz

Karlsruhe, 5. Oktober.

□ **Aus dem Hofbericht.** Am Sonntag vormittag besuchten der **Großherzog** und die **Großherzogin** den Militärgottesdienst in der Stadtkirche. **Großherzogin Luise** hatte den Geheimrat von Chelius beauftragt, sie bei der Thoma-Feier zu vertreten und ein Handschreiben mit Glückwünschen zu überbringen. Montag vormittag empfing der Großherzog den Staatsminister Dr. Freiherrn von **Dusch** zur Vortragserstattung.

:,: **Zum Besuch des Großherzogspaares von Hessen.** Nach der gestern mittag hier erfolgten Ankunft des **Großherzogs** und der **Großherzogin von Hessen** fand um 1 Uhr im Großherzogl. Schlosse Familienfrühstück und gleichzeitig Marschalltafel statt. Nachmittags besuchten die Großherzoglichen Herrschaften mit den Großherzoglich Hessischen Herrschaften das **Thoma-Museum** im neuen Flügel der Kunsthalle unter Führung des Galeriedirektors Professor Dr. Thoma. — Nach der **Galatafel** im Großh. Schloß, bei der die Leibgrenadierkapelle unter Leitung des Kgl. Musikdirekt. Hrn. A. Boettge konzertierte, und zu der auf 6 Uhr zahlreiche Einladungen ergangen waren, begaben sich die Fürstlichkeiten zu der **Festvorstellung** ins Großherzogl. Hoftheater. Der Zuschauerraum hatte mit Guirlanden und Bändern in den hessischen Landesfarben eine geschmackvolle Ausschmückung erfahren. Das Haus war festlich beleuchtet und das Publikum in Festtoilette erschienen. Die hohen Herrschaften erschienen bald nach 8¼ Uhr und nahmen auf dem Balkon Platz; neben der Großherzogin von Hessen saß Großherzog Friedrich II., es folgte Großherzogin Hilda, der Großherzog von Hessen und Prinz Max. Das Gefolge nahm hinter den Fürstlichkeiten Platz. Im Gefolge des Großherzogs und der Großherzogin von Hessen befanden sich die Hofdame Freiin von Rotsmann, Hofmarschall Freiherr von Ungern-Sternberg, der diensttuende Kammerherr Dr. Freiherr von Leonhardi, Oberst Hahn, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Generaladjutanten, und Flügeladjutant Rittmeister Freiherr von Massenbach. Das Publikum hatte sich beim Erscheinen der Fürstlichkeiten von den Sitzen erhoben. Sofort, nachdem die Hohen Herrschaften ihre Plätze eingenommen, begann die Vorstellung. Zur Aufführung kam Richard Wagners **„Fliegender Holländer"** mit Herrn Büttner in der Titelrolle. Die Besetzung war bis auf zwei Rollen die bekannte; die Senta sang Frau v. Westhoven, den Daland Herr Keller, den Erik Herr Tänzler und die Mary Frl. Bruntsch. Am Dirigentenpult stand Herr Hofkapellmeister Reichwein. Die Aufführung wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen, an dem sich auf die Fürstlichkeiten beteiligten. Um ½12 war die Vorstellung zu Ende. In den Pausen wurde in dem reich dekorierten Foyer Cercle abgehalten. — Die Abreise des hessischen Großherzogpaares erfolgt heute nachmittag ½3 Uhr.

‡ **Ordensverleihung.** Herrn Kgl. Musikdirektor Adolf **Boettge** wurde vom Großherzog von Hessen das Ritterkreuz vom Orden Philipp des Großmütigen verliehen.

)—( **Die Reichskassenscheine zu 10 ℳ** werden künftig auf einem haltbareren Papier hergestellt werden. Es wird ungefähr dieselbe Stärke haben wie das der 100 Markscheine.

□ **Fritz Herz-Humoristischer Abend.** Fritz Herz, das vortreffliche Mitglied unseres Hoftheaters, wird am Montag den **25. Oktober** im Museumssaal einen **humoristischen Abend** veranstalten und eine Auswahl heiterer Dichtungen bedeutender Männer neuerer Zeit wie: Presber, Heine, Wolzogen, Thoma, Rideamus, Liliencron usw. zum Vortrag bringen. Das Arregement liegt in den Händen der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstraße.

§ **Selbstmordversuch.** Gestern nachm. 2 Uhr wurde der 18 Jahre alte Ausläufer S. von hier auf dem **Friedhofe, auf dem Grabe seiner Mutter**, mit einem **Schuß in der rechten Schläfe** bewußtlos aufgefunden. Der Revolver lag neben ihm. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus verbracht.

§ **Von der Straßenbahn überfahren.** Gestern nachmittag gegen 2 Uhr wurde in der Kaiserallee in der Nähe der Wendtstraße das **6 Jahe alte Bübchen** eines hiesigen Lokomotivführers von einem elektr. Straßenbahnwagen überfahren. Das Kind erlitt eine Gehirnerschütterung und Hautabschürfungen am Kopf und wurde in das städtische Krankenhaus verbracht.

## Zum Karlsruher Gemeindehaushalt im Jahre 1908.

⊙ **Karlsruhe**, 5. Okt. Der Stadtrat hat soeben den nach § 154 der Städteordnung alljährlich zu fertigenden **Bericht** über die **Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 1908 (Rechenschaftsbericht) herausgegeben.** Ueber dessen Inhalt im Vergleich mit seinen Vorgängern wird uns folgendes mitgeteilt:

Die **Einnahmen der Gemeindewirtschaft** des Jahres 1908 betrugen 9 041 638 ℳ 40 ₰ gegen 7 764 150 ℳ 12 ₰ im Jahre 1907, die Ausgaben 7 909 314 ℳ 46 ₰ gegen 6 904 666 ℳ 32 ₰ 1907. Der Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben beläuft sich somit auf 1 132 323 ℳ 94 ₰, während er im Vorjahre 859 483 ℳ 80 ₰ betragen hat. Der sogenannte Wirtschaftsüberschuß ist daher um 272 840 ℳ 14 ₰ gestiegen; dies wurde im wesentlichen erreicht durch die Mehrablieferungen des Gaswerks, des Wasserwerks, des Elektrizitätswerks, des Schlacht- und Viehhofs und die Mehrerträgnisse der Umlagen, sowie die Mehreinnahmen an Zinsen. Aber auch die Gestaltung der Ausgaben hat den Ueberschuß günstig beeinflußt, da die Straßenbahn, der Rheinhafen, der Stadtgarten, das Vierordtbad, das Krankenhaus, der Friedhof und insbesondere auch die Schulen geringere Zuschüsse nötig machten als vorgesehen war. Mit Rücksicht auf die **gespannte Finanzlage** wurden einige vorgesehene außerordentliche Straßenherstellungen nicht ausgeführt, wodurch auch bei der Straßenunterhaltung eine Ersparnis eingetreten ist. Ferner konnte an den **Schuldzinsen** eine Ersparnis gemacht werden. Wie schon im Vorjahre hatte die andauernde Stille in der Bautätigkeit Wenigereinnahmen an Grundbuchgebühren, Schätzungsgebühren und Verkehrssteuern zur Folge. Dazu kamen Mindereinnahmen vom Industriegleis der Oststadt, Mehrausgaben für die Armenpflege und höhere Umlagerückzahlungen.

Im Gegensatz zu früheren Jahren sind es infolgedessen hauptsächlich die **Ausgabenersparnisse**, die den Wirtschaftsüberschuß herbeigeführt haben. Während noch 1907 den Wirtschaftsüberschuß eine Mehreinnahmen von 517 000 ℳ und eine Wenigerausgabe von 242 000 ℳ bildeten, haben im Jahre 1908 die Mehreinnahmen zum Wirtschaftsüberschuß nur 355 000, die Ersparnisse an Ausgaben dagegen 777 000 ℳ getragen. Hatten also auch die Einnahmen der

---

zusteigen. Der Schnee verbrannte uns auf unseren Märschen gleichsam das Gesicht, während unsere Nasen von der Kälte gebleicht wurden. Die Sonne stieg in eine gefrorene Feuerzone und ging in brennende Eisfelder unter. Wenn wir im Lager waren, hinterließ die Berührung eines Messers an seinen kalten Metallteilen ein schmerzliches brennendes Gefühl an den Händen. In unseren Träumen stellten wir uns den Himmel heiß vor, da alle anderen Stellen kalt waren.

Wir verlegten jetzt unsere **Arbeitszeit** vom Tage in die Nacht und begannen gewöhnlich um 10 Uhr, und um 7 Uhr aufzuhören. Die langen Märsche und die verlängerten Reisestunden, die uns das Geschick früher beschert hatte, waren jetzt nicht mehr möglich. Jetzt bestimmte die Temperatur unser Tagewerk in geringerem Umfange, als es die Zeiger des Chronometers taten. Bei drohendem Sturm wurde der Aufbruch zum Weitermarsch hinausgeschoben; bei starkem Winde machten wir nur kurze Märsche. Immer aber fanden wir ein paar Stunden, in denen wir trotz des Windes vorwärts fuhren.

Am **11. April** ergaben unsere Messungen, daß wir uns **87 Grad** 20 Minuten nördlicher Breite und **95 Grad** 9 Minuten westlicher Länge befanden. Die **Hemmnisse** des **Packeises**, die wir in der Höhe des Bradleylandes gefunden hatten, wurden auf dem weiteren Vormarsche **seltener**. Die Felder wurden massiger und weiter und es gab weniger Spalten im Eise. Es gab jetzt weniger alte Eisflöße und auch weniger emporgequetschtes neues Eis fanden wir vor. Mit diesen besseren Bedingungen kam auf kurze Zeit das Feuer der Begeisterung über uns. Wir hatten **jetzt die äußersten von unseren Vorgänger erreichten Punkte hinter uns zurückgelassen** und hatten die Gegend erreicht, in der die Inspiration des äußersten Nordens den Menschen überkommt. (Fortsetzung folgt.)

* * *

= **Newyork**, 5. Okt. (Tel.) Der **Arktik-Klub** hat mit der **Prüfung von Pearys Aufzeichnungen begonnen.** Die **Entscheidung wird in wenigen Tagen** erwartet.

## Zum 80. Geburtstag des Malers Prof. Knaus.

= **Karlsruhe**, 5. Okt. Heute begeht Professor Dr. Ludwig Knaus seinen 80. Geburtstag. Der „Meister des Genrebildes" wurde in Wiesbaden geboren. In den Jahren 1845—1852 studierte er unter

**Professor Ludwig Knaus.**

K. Sohn und W. Schadow an der Düsseldorfer Akademie; schon damals fanden seine Sittenbilder aus dem Schwarzwälder und hessischen Bauernleben viel Erfolg. In den Jahren 1852—1860 lebte der Künstler in Paris. Bereichert durch die Technik der französischen Meister, kehrte Knaus nach Deutschland zurück, wo ihn bereits eine große Gemeinde verehrte. In den folgenden Jahren lebte er teils in seiner Vaterstadt, teils in anderen deutschen Städten. Im Jahre 1874 übersiedelte er nach Berlin und übernahm die Leitung des Meisterateliers an der Kgl. Akademie, der er jetzt noch als Ehrensenator angehört. Der greise Meister gehört zu den im Ausland bekanntesten deutschen Malern; in Deutschland enthalten fast alle Bildergalerien einige seiner humorvollen, lebenswahren und echt deutschen Bilder.

Seinen vielen Freunden und Verehrern wird es von Interesse sein, zu vernehmen, daß der Künstler gegenwärtig in **Baden-Baden** weilt, wo er im „Hotel Gunzenbachhof" mit seiner Gemahlin Wohnung genommen hat. Es werden viele des Meisters heute freundlich gedenken und ihm Glück wünschen auf dem ferneren Lebensweg.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

⚒ **Heidelberg**, 5. Okt. Die **theologische Fakultät** hat außer Hans Thoma zu gleicher Zeit dem **Pfarrer David Koch** von Unterbalzheim die Würde eines **Ehrendoktors** verliehen. Koch hat sich als Herausgeber des christlichen Kunstblattes Verdienste um die Verbreitung guter Kunst in kirchlichen Kreisen erworben.

⁂ **Frankfurt** a. M., 3. Okt. Das **technische Bildungswesen** beschäftigte die gestern in Frankfurt a. M. tagende **Schulkommission**, aus allen Teilen des Reiches beschickt, die von dem 27 000 Mitglieder zählenden Deutschen Techniker-Verbande eingesetzt ist. Erneut wurden die Forderungen an die maschinen- und bautechnischen Schulprogramme beraten und erweitert, besonders auch das vermessungstechnische Schulwesen behandelt. Ferner wurde gefordert, daß die technischen Lehrämter der Gewerbe- und gewerblichen Fortbildungsschulen nur mit Technikern zu besetzen sind. Gegen unberechtigte Neugründungen von technischen Lehranstalten und die weitere Genehmigung von technischen Privatanstalten wird protestiert, weil eine Ueberfüllung des technischen Berufes besteht. Ueber die einheitliche Diplomierung der Abiturienten technischer Mittelschulen soll Material gesammelt werden. Die anregende Sitzung stand unter dem Wunsche der Vereinheitlichung unseres technischen Mittelschulwesens mit dem Endziel der Verstaatlichung.

### Die Hans Thoma-Feier in Bernau.

□ **St. Blasien**, 4. Okt. Auch der Heimatsort Hans Thomas, das bei St. Blasien gelegene Dorf **Bernau**, ließ es sich nicht nehmen, den

Stadtgemeinde beträchtlich unter der ungünstigen wirtschaftlichen Konjunktur zu leiden, so ist es doch anderseits wenigstens gelungen, die Ausgaben bedeutend einzuschränken und dadurch sogar den Ueberschuß des Vorjahres beträchtlich zu erhöhen.

Der **Ertrag der Gemeindeumlagen** belief sich auf 38,08 Proz. der Gesamteinnahmen, ihm stehen in nahezu gleicher Höhe die Ausgaben für die sozialen Aufgaben der Gemeinde (Schulwesen, Armen- und Krankenpflege, Gesundheitspflege) nebst dem Aufwand für die Kreisumlage und die Sicherheitspolizei mit 37,97 Proz. gegenüber. Die bedeutenden Ausgaben für die Verwaltung der Gemeinde, für die Beamten, für die Schuldentilgung und Verzinsung sowie für die Unterhaltung der Straßen und Wege könnten somit aus dem Ertrag des Gemeindevermögens und der wirtschaftlichen Unternehmungen der Stadt bestritten werden, so daß die Umlagezahler eigentlich nur für soziale Zwecke, den Kreis und die Polizei in Anspruch genommen worden sind.

Das **Gemeindevermögen** hätte sich nach der vorgeschriebenen Art seiner Berechnung im Jahre 1908 um 129 173 ℳ 19 ₰ vermindert. Bei dieser Berechnung sind indessen die Gebäude nur mit ihrem Brandversicherungsanschlag, die landwirtschaftlichen Grundstücke und Waldungen nur mit dem Steueranschlag bewertet. Auch sind dabei die rentabeln Unternehmungen (Gas- und Wasserwerke usw.) ohne Rücksicht auf ihre Rente nur mit ihren Anlagekosten berechnet. Berechnet man das Vermögen nach dem Verkehrswert unter Abzug der Schulden, so ist auch 1908 eine Erhöhung des Reinvermögens eingetreten. Dasselbe beträgt nämlich 60 259 078 ℳ 76 ₰ gegenüber 59 271 032 ℳ 60 ₰ im Jahre 1907, es hat sich sonach um 988 046 ℳ 16 ₰ vermehrt. Von Interesse ist ein Rückblick auf die Bewegung des Reinvermögens der Stadt seit 1900. Das nach Abzug der Schulden sich ergebende Reinvermögen betrug nämlich am Jahresende 1900: 31 634 676 ℳ, 1901: 32 037 384 ℳ, 1902: 32 408 547 ℳ, 1903: 41 728 195 ℳ, 1904: 44 866 759 ℳ, 1905: 48 219 640 ℳ, 1906: 50 332 539 ℳ, 1907: 59 271 033 ℳ und 1908: 60 259 079 ℳ. Der Schuldenstand hat sich dagegen vermindert. Während auf Schluß des Jahres 1907 die Summe der Schulden einschließlich der Ausgabsrückstände 41 923 574 ℳ 37 ₰ betragen hat, beliefen sich die Schulden der Stadt einschließlich Ausgaberückstände Ende 1908 auf 40 393 737 ℳ 94 ₰, sie sind somit um 1 529 836 ℳ 43 ₰ geringer geworden. Dies rührt daher, daß im Jahre 1908 kein neues Anlehen aufgenommen, dagegen neben der regelmäßigen Schuldentilgung eine außerordentliche Tilgung stattfand. Der Schuldenstand bewegte sich seit 1900 in folgender Höhe: 1900: 25 053 340 ℳ, 1901: 25 116 115 ℳ, 1902: 28 834 157 ℳ, 1903: 34 178 254 ℳ, 1904: 36 290 902 ℳ, 1905: 37 926 344 ℳ, 1906: 37 244 462 ℳ, 1907: 41 923 574 ℳ, 1908: 40 393 738 ℳ.

Der **Erneuerungsstock** der wirtschaftlichen Unternehmungen betrug am 31. Dezember 1907 588 063 ℳ 42 ₰, es wurden ihm 222 096 ℳ 94 ₰ zugeführt und 78 503 ℳ 29 ₰ entnommen, so daß er am 31. Dezember 1908 eine Höhe von 731 657 ℳ 07 ₰ erreicht hatte.

Das **Vermögen der Stiftungen und der Spar- und Pfandleihkasse** belief sich am 31. Dezember 1908 auf 2 400 412 ℳ 73 ₰.

Die **Entwicklung der Vermögenslage der Stadt Karlsruhe** darf hiernach wohl als eine befriedigende bezeichnet werden.

## Vermischtes.

= **Berlin**, 4. Okt. In der Nacht zum Sonntag hat der **Schutzmann Peste** in der Kraustraße, wo das Publikum von Prostituierten und Zuhältern arg belästigt wird, den **Zuhälter Vogel**, der ihn inmitten eines Haufens von Zuhältern arg bedrohte, als er eine Prostituierte zur Wache bringen wollte, in der **Notwehr erschossen**. Ffl. Z.

= **Wien**, 5. Okt. (Tel.) Der Selbstmörder **Albert Pulitzer** soll in einem 1903 errichteten **Testament** die **Freiwillige Rettungsgesellschaft** zur **Universalerbin** seines bedeutenden Vermögens eingesetzt haben. Man weiß nicht, ob das Testament heute noch gilt. Pulitzer litt schwer an **Neurasthenie** und verlangte wiederholt vergeblich von seinem Arzte nach Blausäure. Schließlich griff er zum Revolver.

hd **Wien**, 4. Okt. (Tel.) Auf der Lokalbahnstrecke **Gmünd-Großgerauds** brachten unbekannte Täter einen **Personenzug zur Entgleisung**, indem sie einen mehrere Zentner schweren **Felsblock** auf die **Schienen gewälzt** hatten. Die Lokomotive und mehrere Wagen wurden beschädigt, doch sind Personen nicht verletzt worden.

hd **Washington**, 4. Okt. (Tel.) Infolge des hohen Baumwollpreises **beabsichtigen die amerikanischen Webereien den Betrieb gänzlich einzustellen**. Sie halten dies für besser, als ohne Nutzen zu arbeiten.

### Unglücksfälle.

hd **Triest**, 4. Okt. (Tel.) Der mit Passagieren voll besetzte **Lokaldampfer „Giam Paolo“** ist gestern beim Auslaufen aus dem hiesigen Hafen mit einem **Torpedoboot zusammen gestoßen**, wobei das letztere **ein großes Leck** erhielt. Die Passagiere des Dampfers kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

hd **Newyork**, 4. Okt. (Tel.) In **Roslin** im Staate Washington sind infolge **Explosion schlagender Wetter 8 Grubenarbeiter getötet** und **3 schwer verletzt** worden. Die Grube steht in Brand.

# Letzte Telegramme
## der „Badischen Presse“.

= **Kassel**, 5. Okt. Die **Finanzdezernenten** fast sämtlicher **deutschen Großstädte** mit Ausnahme Berlins **tagte hier** gestern wegen Uebernahme der **Talonsteuer** bei städtischen Anleihen. **Die Mehrheit hält die Uebernahme durch die Städte für unvermeidlich.**

= **Würzburg**, 4. Okt. **Große Tumultszenen** ereigneten sich heute abend aus Anlaß einer **Zentrumsversammlung**. Mehrere hundert Arbeiter, denen der Eintritt verweigert wurde, skandalierten. Die ganze Polizei war zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgeboten. Der Abgeordnete **Dr. Thaler** konnte nur durch eine **Hintertür** in das **Versammlungslokal** gelangen. Die Demonstranten zogen unter Absingung der Arbeiter-Marseillaise ab. (Frkf. Ztg.)

= **Wien**, 4. Okt. Die **Rede** des **Prinzen Ludwig von Bayern** in Helmstadt macht hier mit den Mahnungen an die Deutsch-Oesterreicher einen **starken Eindruck** durch die herzliche Gesinnung, die in derselben zum Ausdruck kommt. Gegenüber der Mahnung zur Einigkeit aller Deutschen weisen die „Neue Freie Presse“ und das „Tagblatt“ auf die **Kluft zwischen Freisinn und Klerikalismus** hin. Die warme Freundschaft, die besonders in Bayern für Oesterreich besteht, wird dankbar hervorgehoben. (Frkf. Ztg.)

= **Rom**, 4. Okt. Der **Papst** ist an einem leichten Anfall von **Gicht** am rechten Fuß **erkrankt** und hält auf ärztliche Anordnung vorläufig **keine offiziellen Audienzen** ab; er hat jedoch heute einige kirchliche Würdenträger empfangen.

hd **Paris**, 4. Okt. Minister **Millerand** teilte mit, daß für den 1. November alle **verabschiedeten Postbeamten wieder eingestellt** sein werden mit Ausnahme von einigen Rädelsführern, deren Wiedereinstellung überhaupt unmöglich ist. Es handelt sich nicht um eine Amnestie, sondern um einen **Akt der allgemeinen Beruhigung**.

= **Charleville**, 4. Okt. Eine deutsche **Abordnung aus Gera-Reuß weihte** heute auf dem Friedhofe zu **Beaumont-en-Argenne ein Denkmal** zu Ehren der **1870** dort **gefallenen Deutschen** ein. An den übrigen auf dem Friedhof befindlichen Kriegerdenkmälern wurden Kränze niedergelegt.

hd **Petersburg**, 4. Okt. Der **Stabskapitän des 20. sibirischen Regiments, Bojarynow, unterschlug 60 000 Rubel Staatsgelder.** Er ist seit einigen Tagen verschwunden.

hd **Adis Abeba**, 4. Okt. **Dr. Zintgraff**, der bekanntlich nach Kairo unterwegs war, **kehrte plötzlich wieder hierher zurück**, da angeblich **Lebensgefahr** bestand. Es kam zu einer **Auseinandersetzung** zwischen ihm und dem **deutschen Gesandten**, der alles getan hatte, um Zintgraffs Reise durch Besorgung einer von der abessynischen Regierung gestellten Eskorte zu erleichtern.

hd **Newyork**, 4. Okt. Bei dem vom **deutschen Kriegerbund** in Newyork aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens veranstalteten **Gala-Bankett**, an dem 1500 Personen teilnahmen, darunter auch die Offiziere des deutschen Geschwaders, sprach **Groß-Admiral v. Köster** bei seinem **Hoch auf den Kriegerbund** von dessen Liebe zum alten Vaterland und der Freude an der neuen Heimat und führte dann weiter aus: Die Jüngeren unter Ihnen wissen, mit welchem Eifer in **Deutschland** an der **Erhaltung des Geschaffenen** gearbeitet und wie unter der **Regierung** des weitblickenden, auch hier hochgeschätzten Kaisers stets das **Augenmerk darauf gerichtet** ist, die **Kampfbereitschaft von Heer und Flotte auf der Höhe** zu erhalten. Wir **Deutsche** sind ein **waffenfreudiges Volk** und leicht und gern tragen wir unsere Rüstungen, weil wir wissen, daß sie den **Frieden** erhalten. Als **deutsche Wacht am Hudson** möge der Newyorker Kriegerbund sich immer mehr zu einem **unzerreißbaren Bande** zwischen unseren zwei mächtigen den Interessen des Friedens dienenden Völkern entwickeln.

### Vom Balkan.

= **Konstantinopel**, 5. Okt. Nach Meldung mehrerer in Pera erscheinender Blätter ist ein in Konstantinopel eingetroffener **Vertreter einer englischen Gruppe** um den sofortigen **Rückzug der französischen Konzessionen** für die **türkischen Leuchttürme** bemüht. Die Gruppe beabsichtigt, die Leuchtturmgebühren um 40 Pfg. zu ermäßigen.

hd **Konstantinopel**, 4. Okt. Auf Ansuchen der Regierung von Montenegro hat die **Pforte** den **Grenz-Uebertritt** jener **Personen verboten**, welche an dem **letzten Komplott teilgenommen** haben.

= **Konstantinopel**, 4. Okt. **Generalissimus Schewket Pascha** ist von seiner Europareise wieder hierher **zurückgekehrt**.

= **Belgrad**, 4. Okt. Die **Skupschtina** ist zum **14. Oktober** zur ordentlichen Session einberufen worden.

hd **Athen**, 4. Okt. Die Wahl des Kammerpräsidenten findet am nächsten Donnerstag statt. Regierungskandidat ist der jetzige Justizminister Roma. Die Abgeordneten der Unabhängigkeitspartei haben beschlossen, zugunsten des ministeriellen Kandidaten zu stimmen und die Regierung in ihrem Reformwerk zu unterstützen.

### Zur marokkanischen Angelegenheit.

M.E. **Madrid**, 5. Okt. (Privattel.) Die Blätter geben zu, daß die **spanische Regierung umfassende Vorkehrungen** zu einer **dauernden Verwaltung des besetzten Gebietes in Marokko** trifft, das einem **besonderen Statthalter unterstellt** werden soll. Eine **ständige Garnison von 30 000 Mann** bleibt in Nordafrika. Hierdurch wird das **Heeresbudget sehr belastet**. Man erwartet deshalb **stürmische Auftritte** während der **Cortes-Tagung**, da die **Opposition** die **Marokkopolitik Mauras auf das heftigste zu bekämpfen gedenkt**. Im übrigen steht die Einberufung der Cortes noch im weiten Felde.

= **Melilla**, 4. Okt. Die **spanischen Truppen** machten bei Seluan **37 Gefangene**. Die Prinzen Philippe und Miniere von Bourbon beteiligten sich an den letzten Kämpfen und legten eine große Tapferkeit an den Tag. In der **Ebene von Nador** ist ein **Blockhaus errichtet** worden. Die Errichtung **weiterer Verteidigungswerke** wird spanischerseits mit größter Eile fortgesetzt.

= **Aldschda**, 5. Okt. Die **Stämme** in der **Umgebung von Seluan** und **Luluja** lassen ihre **Familien** und **Viehherden** tiefer nach dem **Süden** gehen, während die **Krieger zurückbleiben**. Es liegt eine von den Eingeborenen stammende Nachricht vor, wonach **überall der heilige Krieg gegen Spanien gepredigt wird**. Der **Said Aitalfi**, der die Seele der ganzen Bewegung sein soll, hat erklärt, daß 3 wichtige Stämme, die **Beni Branes**, die **Beni Tusil** und die **Beni Bariagel**, mit **bedeutenden Verstärkungen** zu der **Harka** stoßen werden.

* * *

= **Madrid**, 5. Okt. Der Führer der **liberalen republikanischen Parteien** haben an den **Ministerpräsidenten** eine **gemeinsame Note gerichtet**, in der sie die sofortige **Wiederherstellung der verfassungsmäßigen Garantien** in den **Provinzen Verona und Barzelona** verlangen.

= **Barcelona**, 4. Okt. Auf der **Feste Montjuich** ist ein **Mann namens Ramon Clemente** wegen Teilnahme am Aufstande, Leichenschändung und Brandstiftung **erschossen** worden.

## Handel und Verkehr.

= **Mannheimer Effektenbörse** vom 4. Oktober. (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief heute etwas ruhiger. Geschäft fand statt in Aktien der Elefantenbrauerei Worms, zu 80 Proz. Ferner waren gefragt: Süddeutsche Drahtindustrie Aktien zu 131 Proz. Niedriger waren Bad. Bank 186 B., Verein chem. Fabriken 325.50 B., Badenia 198 B. und Zellstoffabrik Waldhof-Aktien 309 Proz.

### Konkurse in Baden.

**Mannheim.** Vermögen des Kaufmanns **Heinrich Reger**, bisher hier G 2, 8 und K 3, 17, jetzt unbekannten Aufenthalts. Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt Dr. Dührenheimer hier. Konkursforderungen sind bis zum 20. Oktober 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen: Donnerstag, 28. Oktober, vorm. 10 Uhr.

### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

**Geburten:**

26. Sept.: Gertrud Ida Katharina, V. Friedrich Gutsch, Kaufmann. — 27. Sept.: Karl Alfred, V. Wilhelm Mayer, Packer. — 28. Sept.: Mathilde, V. Johann Stoll, Küfer. — 29. Sept.: Friedrich Wilhelm, V. Anton Stöckel, Hausmeister. Pia Luise, V. Johann Adolf Höger, Ausläufer. Mina Therese, V. Karl Krause, Sattler. — 30. Sept.: Maria Antonia Aloisie, V. Karl Sautner, Revisor. — 2. Okt.: Helmuth, V. Friedrich Wilhelm Goldschmidt, Blechner. — 3. Okt.: Josef, V. Damian Kistner, Lokomotivführer. Paula Anna V. Alois Klöpfer, Masseur.

**Todesfälle.**

1. Okt.: Wilhelm Creuzbauer, Bureauvorsteher, ein Ehemann, alt 37 Jahre. — 2. Okt.: Marie Landwehr, alt 66 Jahre, Witwe des Gärtners Friedrich Landwehr. Anna, alt 1 Jahr 3 Monate 8 Tage, V. Karl Hecker, Steindrucker. Anna Ruf, alt 70 Jahre, Witwe des Landwirts Gottlieb Ruf. Anna Windisch, alt 38 Jahre, Ehefrau des Kohlenhändlers August Windisch. Kurt, alt 2 Monate 7 Tage, V. Anton Galler, Einkassierer.

### Wasserstand des Rheins.

**Konstanz.** Hafenpegel, 4. Okt. 3,54 m (2. Okt. 3,54 m).
**Schusterinsel**, 5. Okt. Morgens 6 Uhr 2,43 m (4. Okt. 2,33 m).
**Kehl**, 5. Okt. Morgens 6 Uhr 2,67 m (4. Okt. 2,47 m.)
**Maxau**, 5. Okt. Morgens 6 Uhr 4,53 m (4. Okt. 4,18 m).
**Mannheim**, 5. Okt. Morgens 6 Uhr 3,44 m (4. Okt. 3,10 m)

## Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 5. Oktober:

**Apollotheater.** 8 Uhr Varietevorstellung.
**1. Athletiksportklub Germania.** 8½ Uhr Uebungsabend i. Nußbaum.
**Bürgerverein der Südweststadt.** 8½ Uhr Zusammenkunft i. Tyroler.
**Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb.** 9 U. Sitzung. Moninger, Konkordia.
**„Friedrichshof“.** Heute abend 8 Uhr spielt die **Rumänische Kapelle im Gartensaal.**
**Ilichs Zitherverein.** 8½ Uhr Vereinsabend im Löwenrachen.
**Kaiser-Restaurant.** Jeden abend von 8 Uhr ab **spielt die ung. Magnaten-Kapelle Berci.**
**Kaufm. Verein Frkf. a. M.** 9 Uhr Versammlung im Prinz Karl.
**Kolosseum.** 8 Uhr Vorstellung.
**Technischer Verein.** 8½ Uhr Monatsversammlung im Landsknecht.
**Turngemeinde.** 8 Uhr Turnen f. Mitgl. u. Zögl. Zentralturnhalle.
**Turngesellschaft.** 8 Uhr Ausüb. Mitgl. Turnhalle, Realgymnasium.

**Der feinste Reiz eines Frauenantlitzes** liegt doch in der schneeigen Reinheit des Teints. Um sie zu erzielen und zu erhalten, benutze man nur Myrrholinseife, die durch den Zusatz des Myrrholin eine unübertroffene Schönheitswirkung auf die Haut besitzt.

FRANKFURT A.M.
TÜRK & PABST'S
Lachs- u. Sardellen-Butter.
Anchovy- u. Sandwich-Paste.
in Schlusseltuben.
82468

70. **Geburtstag** seines Landsmannes zu feiern. Am gestrigen Sonntag nachmittag wurde eine **Jubelfeier** im Gasthaus zum Rößle veranstaltet. Ein stattlicher **Festzug**, an welchem sich sämtliche Vereine beteiligten, bewegte sich mit zwei Musikkapellen des Ortes vom Mittelpunkt des Tales, Gasthaus zum Adler, zum festlich geschmückten Saale im Rößle. Eröffnet wurde die Feier durch eine **Ansprache** des Gemeinderats **Kaiser**, welcher alle Festteilnehmer im Namen der Gemeinde begrüßte. **Kunstmaler Bartels** hielt die **Festrede**, in welcher er in trefflichen Worten ein Bild von des **Künstlers Leben** gab. Hauptlehrer **Braun-Kuppenheim** führte die Versammlung durch eine von ihm in die Tagesliteratur geschriebene Biographie den Jubilar als ein Beispiel von Fleiß und Energie, von Eltern- und Heimatliebe vor. Der **Ortsgeistliche** feierte den Jubilar als großen **Wohltäter** der **Gemeinde**, indem Thoma zu seinen früheren wohltätigen Stiftungen für die Gemeinde jetzt in hochherziger Weise 3000 Mark für ein **Schwesternhaus** gab. Der Jubilar wurde von der Feier durch folgendes **Telegramm** in Kenntnis gesetzt:

„Unserm teueren Hans zu seinem 70. Wiegenfeste und Ehrentag unsere aufrichtigsten Glückwünsche!

Seine zum Jubeltag äußerst zahlreich versammelten Landsleute.“

Große Freude verursachte es, als von der nach **Karlsruhe** zur **Thoma-Feier** gesandten **Bernauer Abordnung** folgendes **Telegramm** eintraf:

„Zur Feier senden wir herzlichste Glückwünsche und die Mitteilung, daß **Großherzogin Luise** der **Gemeinde Bernau** zur **Erinnerung** an den heutigen Tag einen **goldenen Becher** allergnädigst gestiftet hat.

Oberamtmann **Heß**. Bürgermeister **Maier**. Rektor **Spitz**.“

Sofort wurde an J. K. H. **Großherzogin Luise** ein **Dankestelegramm** abgesandt:

„Die am Jubeltage ihres Landsmannes äußerst zahlreich besuchte Festversammlung vom ganzen Bernauer Tal dankt J. K. H., der hehren Landesmutter, für die hochherzige Stiftung aufs herzlichste und erwidert sie mit aller Anhänglichkeit und Treue.“

Die schönen Vorträge der beiden Gesangvereine wechselten mit den harmonischen Klängen der Musikkapellen ab und trugen zur guten Feststimmung bei. Gegen Abend brannte der Herzogenhornwirt Beckert auf der Spitze des Berges ein **Jubelfeuer** ab, das seinen Schein weithin verbreitete. Mögen dem Jubilar an seinem Lebensabend noch schöne und frohe Tage beschieden sein! Das ist der Wunsch der Festteilnehmer und seiner Landsleute.

## Gerichtszeitung

△ **Karlsruhe**, 4. Okt. Sitzung der **Strafkammer 1.** Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. **Mühling**. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor **Diebold**. Ein **Kuppeleiprozeß** größeren Umfanges gelangte heute als einziger Fall vor der Strafkammer zur Verhandlung. Geladen waren 27 Zeugen in dieser Sache. Die Anklage richtete sich gegen die Witwe R. **Hörer**, hier wohnhaft. Die Strafkammer verurteilte die Angeklagte zu 9 Monaten **Gefängnis**, abzüglich 5 Monat Untersuchungshaft.

= **Frankfurt** a.M., 4. Okt. Vor dem **Oberlandesgericht** wurde heute die **Klage** des **Opernsängers Hensel** gegen die **Intendantur der Wiesbadener Hofbühne verhandelt**. Nachdem die beiden Anwälte den Standpunkt ihrer Parteien vertreten hatten, beschloß das Gericht, die **Entscheidung am 18. Oktober** zu verkünden.

hd **Madrid**, 4. Okt. (Tel.) **Drei Männer**, die mit **drei Frauen** in der Nähe der Ortschaft Cabanillas ein **altes Ehepaar ermordeten und beraubten**, wurden **zum Tode verurteilt**, die **Frauen** zu **lebenslänglichem Zuchthaus**.

## Von der Luftschiffahrt.

= **Hamburg**, 5. Okt. (Tel.) **Direktor Colsmann** soll von der **Absicht** gesprochen haben, ein **größeres Luftschiff** zu bauen. das den **Verkehr nach den Nordseebädern**, eventl. **Kopenhagen und England** vermittelt und **30—40 Personen** tragen soll.

= **Köln** a. Rh., 4. Okt. (Tel.) Der **heutige Flugtag** war durch Nordwestwind von mehr als 10 Sekundenmeter Stärke und durch Regen **stark beeinträchtigt**. **Blériot** machte im ganzen **sechs Aufstiege**, die aber wegen des Windes nur von kurzer Dauer waren. **Paulhan** unternahm drei Flüge, darunter einen von zwanzig Minuten Dauer. Um 6½ Uhr wurden die Flugversuche abgebrochen.

M.E. **Brüssel**, 5. Okt. Das **Generalkomitee** für die **Brüsseler Weltausstellung beschloß**, einen **internationalen Wettbewerb für lenkbare Luftschiffe** zu veranstalten. Es sollen **Rundluftfahrten über Belgien** veranstaltet werden. Der **Hauptpreis** beträgt **250 000 Franken**, die Nebenpreise zusammen 900 000 Franken.

### Vom Grafen Zeppelin.

* **Lindau**, 4. Okt. Am Freitag abend fand sich eine **Deputation der städtischen Kollegien** von Lindau mit Bürgermeister Schützinger an der Spitze in der Wohnung des **Grafen Zeppelin** in Friedrichshafen ein, um ihm die **Ehrenbürgerurkunde der Stadt Lindau** feierlich zu überreichen. Die Ehrenbürgerurkunde ist in sehr geschmackvoller Weise von Lindauer Handwerksmeistern hergestellt worden. Auf die Ansprache des Bürgermeisters erwiderte Graf Zeppelin u. a., in dem **Werdegang** und der **Entwicklung seines Unternehmens** sei es eine für das Bodenseegebiet gewiß nicht bedeutungslose Fügung, daß er gerade am Bodensee geboren sei, auf diesem unvergleichlich schönen und bequemen Landungsfeld für Luftschiffer. Der Einladung des Grafen folgend, nahm dann die Deputation an einem Abendessen teil, an welchem auch Schultheiß Mayer-Friedrichshafen und Direktor Colsmann, sowie Sekretär Uhland teilnahmen. Der Gastgeber trank hierbei auf das Wohl der Stadt Lindau.

### Die Gordon-Bennettfahrt der Lüfte.

= **Zürich**, 4. Okt. Der am Gordon-Bennett-Rennen beteiligte **Ballon „Austria“** ist heute früh um 8½ Uhr in **Landshut bei Lundenberg** in Mähren **glatt gelandet**. Es hat sich herausgestellt, daß er **nicht gasdicht war**.

Von den am Gordon-Bennett-Fliegen beteiligten Ballons sind weiter folg. Ballons gelandet: **„Albatros“** (Ital.) mittags 12 Uhr bei Bielec, Böhmen; **„Utopie“** (Belgien), 11½ Uhr vormittags in den Karpaten; **„Contor“** (Frankreich) um 3.30 Uhr nachmittags in Neudorf in Schlesien; **Düsseldorf** II“ (Deutschland) um 2.25 Uhr nachmittags 9 Kilometer südöstlich von Reichenbach in Schlesien; **„Picardie“** (Frankreich) im Kreise Neustadt in Oberschlesien; **„Jesus Duro“** (Belgien) um 7 Uhr vormittags in Hochstetten in Oberösterreich.

= **Zürich**, 5. Okt. (Tel.) Der belgische **Ballon „Ville de Brüssel“** ist gestern morgen 11 Uhr bei **Hühnerwasser** (Böhmen) gelandet.

= **Zürich**, 5. Okt. (Tel.) Der **Ballon „Berlin“** (Deutschland) landete gestern nachmittag 2. 45 Uhr in **Nesselsdorf** in Mähren, nachdem er **7000 Meter Höhe** erreicht hatte. **2 andere Ballons** sind ebenfalls in **Mähren bezw. Böhmen** gelandet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Als willkommene **Verlobungs- und Hochzeitsgeschenke** empfiehlt **eingerahmte Bilder.** Bronzen. Marmorsäulen. Grosse Auswahl. Billige Preise. 5425 **E. Büchle** Kunsthandl. u. Rahmenfabrik Kaiserstr. 149.

## Arbeiter-Diskussionsklub.

Infolge weitgehenden Entgegenkommens sind wir in der Lage ankündigen zu können:

**I. Führung durch die Thoma-Ausstellung im Kunstverein** (Waldstr. 3), Sonntag den **10.** Oktober, vormittags 9 Uhr. Führer: Herr Professor **Karl Widmer.**

**II. Führung durch das Thoma-Museum** (Galerie-Gebäude), Sonntag den **17.** Oktober, vormittags 9 Uhr. Führer: Herr Galerie-Inspektor **Dr. Kölitz.**

Die Teilnahme an diesen Führungen ist kostenlos. Da jedoch wegen der räumlichen Verhältnisse nur eine beschränkte Zahl teilnehmen kann, so werden hierzu **nur** an Klubmitglieder, besonders an die **Arbeitermitglieder** Karten verausgabt.

**III. Besuch der Thoma-Ausstellung im Kunstverein.**

Der hiesige Kunstverein hat in dankenswerter Weise unserem Klub zum Besuch der Ausstellung am Sonntag den **10.** Oktober, von 2—4 Uhr, Karten zum Ausnahmspreise von 10 Pfg. zur Verfügung gestellt. Auch hierfür wird jedoch nur eine beschränkte Anzahl von Karten verabfolgt. 14339

Zu allen diesen Veranstaltungen erhalten unsere Mitglieder Karten **nach Maßgabe des Vorrates**, jedoch **nur** in der Klubversammlung am **Mittwoch den 6. Okt.** im Gemeindehaus, Blücherstr. 20. **Der Vorstand.**

Beginne **Donnerstag, 7. Oktober, abends 9 Uhr,** meine bürgerl.

# Tanzkurse

bei billigster Berechnung und leichtfaßlichster Methode. Vereine erhalten Preisermäßigung. — Baldigste Anmeldungen erbeten bei B36114

**J. Heppes, Tanzlehrer, Herrenstr. 25,**
oder **Brauerei Bischoff,** Herrenstraße 10.

## Ungeziefer

jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die
**Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer,**
Direktion: **Anton Springer,** Karlsruhe,
Markgrafenstr. 52. Telephon 2340,
Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-Anstalt Deutschlands. 12038*
Abonnement ganzer Anwesen äusserst billig.

# Filz-Schuhwaren

in **bekannt guten Qualitäten** sind wieder in reichhaltiger Auswahl eingetroffen bei 14317

**H. Freyheit**

**Kaiserstrasse 117. Telephon 1271.**

**Rabatt-Spar-Marken.**

## Zahle

die **höchste Preise** für abgelegte **Kleider, Schuhe, Uhren, Gold- und Silbersachen,** sowie **alte Gebisse** u. s. w. Durch eine Postkarte komme ins Haus. B28101

**M. Fridenberg, Althändler,**
**Markgrafenstraße 17.**

**F. Wolff & Sohns**
anerkannt vorzügliche
**Odonta-Präparate:**
**Mundwasser, Zahnpulver, Zahnpasta,**
**Odonta-Zahn-Crême**
**in Tuben.**
3:1 Vorrätig bei 14315
**Luise Wolf, Wwe.,**
4 Karl-Friedrichstrasse 4.

## Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend **hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel** usw. Postkarte genügt. B35911.3.2

**J. Stieber,**
**Markgrafenstraße 19.**

**15%**
und Sicherheit von bad. Darlehenskasse. **Vertreter,** die Fühlung mit Kapitalisten haben, **gesucht.**
Offerten erbeten B36111
**Bahnpostlag. hier** unter **Kasse.**

**Mostfässer,**
neue u. gebrauchte, von 50—400 Lt. Inhalt werden bill. abgegeben bei
**Aug. Niedermayer in Karlsruhe**
13602 **Sophienstraße 103.** 6.5

An gutem, bürgerlichem
**Mittags- u. Abendtisch**
können noch einige bessere Herren teilnehmen. B36097
Durlacher Allee 16, 4. Stock.

**Liegen geblieben** ist am Mittwoch ein **Geldbeutel** mit etwas **Inhalt** bei **Edmund Eberhard,**
14351 **Ludwigsplatz 40b.**

**2 Ringe** sind Sonntag B36142
**gefunden worden.**
Abzuhol. **Degenfeldstr. 10, 2. St.**

## Wirtschaft mit Metzgerei.

In einer Amts- und Garnisonsstadt Mittelbadens ist eine schöne, in guter Lage befindl., vor etlichen Jahren neu erbaute Wirtschaft mit Saal, Gartenwirtschaft, Metzgerei, sowie bedeutender Mieteinnahme und Fremdenzimmern Familienverhältnissen wegen billig zu verkaufen. Offerten beliebe man unter Nr. 8890a bei der Expedition der „Bad. Presse" einzureichen. 3.1

## Billiges Möbelangebot.

Komplette neue Betten von 50 M. an, Chiffonnier, Hartholz, poliert, 35 M., Schreibtisch 28 M., Sekretär, Vertikow 28 M., neue Divan 28 M., ganze Aussteuern von 220 M. an, englische Schlafzimmereinrichtung 280 M., sonst 350 M. Bringe auch das Bett in der Lehne in empfehlende Erinnerung. B36129
**Nur Steinstr. 6,** bei **Julius Ebel.**

Wegen Ladenaufgabe u. Wegzug verkaufe **Backsteinkäse** $1\frac{1}{2}$ Pfd.-Laib 40 Pfg., **Frühstückskäse** 5 Pfg., **Bettladen** mit Rosten, **Schränke, Küchenschränke, Tische,** 4räderiges **Handwägelchen** mit Federn.
B36134 Durlacherstraße 75.

## Occasion.

**2 Paar Brillant-Ohrringe,**
sehr modern gefaßt, weit unter Preis. 14341
**B. Kamphues,**
Kaiserstraße 207.

# Stets auf dem Laufenden

**bietet** mein **Lager** immer das **Vorteilhafteste** und das **Gediegenste** in:

# Modernen Handarbeiten

**hervorragende Auswahl** zu den **mässigsten Preisen.**

**Extra-Anfertigung** in kunstgewerblicher Ausarbeitung in kürzester Frist.

# Rudolf Vieser

**Kaiserstrasse 153.**

**Zurückgesetzte Sachen stets bedeutend unter dem reellen Preis!** 14285.2.1

**Isr. Religionsgesellschaft.**
**Laubhütten-Schlußfest und Gesetzesfreude.**

| | | |
|---|---|---|
| 6. Okt. | Morgengottesdienst | 6 Uhr |
| | Abendgottesdienst / Festes-Anfang | 5⁴⁵ „ |
| 7. Okt. | Morgengottesdienst | 7³⁰ „ |
| | Nachm.-Gottesdienst | 4 „ |
| | Abendgottesdienst | 6³⁰ „ |
| 8. Okt. | Morgengottesdienst | 7³⁰ „ |
| | Abendgottesdienst / Sabbat-Anfang | 5⁴⁵ „ |
| 9. Okt. | Morgengottesdienst | 8 „ |
| | Schülergottesdienst | 2⁴⁵ „ |
| | Nachm.-Gottesdienst | 4 „ |
| | Abendgottesdienst / Sabbat-Ausgang | 6³⁵ „ |
| Werktgs. | Morgengottesdienst | 6¹⁵ „ |
| | Nachm.-Gottesdienst | 5³⁰ „ |

## Aufschlag-Eier

Dienstag, Mittwoch
**10 Stück 25 Pfg.**
**14 Markgrafenstrasse 14.**
Geschirr mitbringen. B36143

**500 Zentner**
## Tafeläpfel,

Ueberwinterungsware, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Angabe des Preises und der Sorten an 8888a
**Karl Kühl,** Kantinier in **Dieuze,** Lothringen.

## Großh. Hoftheater Karlsruhe.

**Dienstag den 5. Oktober 1909.**
**6.** Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

**Die Lästerschule.**

Lustspiel in 4 Akt. von Sheridan. Uebersetzt und eingerichtet von Hans Meery.
Regie: Otto Kienscherf.

**Personen:**

| | |
|---|---|
| Sir Peter Teazle | C. Dapper. |
| Lady Teazle, seine Gemahlin | E. Noorman. |
| Annie, sein Mündel | Alw. Müller. |
| Sir Oliver Surface | J. Mark. |
| Sir Olivers Neffen: | |
| Joseph Surface | F. Baumbach. |
| Charles Surface | E. Mewes. |
| Lady Sneerwell | M. Frauendorfer. |
| Mr. Crabtree | P. Gemmecke. |
| Sir Benjamin Backbite | H. Höcker. |
| Mrs. Candour | Maria Genter |
| Mrs. Goffish | Christ. Friedlein |
| Mr. Snake | W. Korth. |
| Charles' Freunde: | |
| Careleß | Fel. Krones. |
| Sir Harry Bumper | F. Wahl. |
| Bowley, früher im Hause der Surfaces | Ad. Hallego. |
| Moses | W. Wassermann. |
| Trip, Diener bei Charles | H. Benedict. |
| Ein zweiter Diener bei Charles | A. Schmitt. |
| William, Josephs Diener | M. Schneider. |
| Ein Diener bei Sir Peter | L. Schneider. |
| Erster Herr | C. Leser. |
| Zweiter Herr | E. Kalnbach. |

Gäste bei Lady Teazle.
Zeit 1770: Ort: London.
Anf. 7 Uhr. Ende geg. ½10 Uhr.
**Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.**
**Mittel-Preise.**

## Waschkleider

aus Crêpe, Satin, Batist od. Leinen reinigt aufs sorgfältigste 12815
Chem. Waschanstalt **Printz.**

**Bündelholz**
großer Bündel **12 ₰**
**Union-Brikets**
7 Stück **10 ₰**
**Bügelkohlen**
2 Pfd.-Paket **15 ₰**
10.1 empfehlen 14338
**Pfannkuch & Co**
**G. m. b. H.**
In den bekannten Verkaufsstellen.

**Mittags- und Abendtisch,**
gut bürgerlich. B36122.2.1
**Kreuzstraße 20,** 3. Stock.

**Heiratsgesuch!**

**Beamter,** 30 J. alt, in sicherer pens.-berecht. Stellung u. derzeit 2400 M Einkommen, wünscht mit gesundem, intell. u. vermögl., ev. Fräulein im Alter von 23—26 J. zwecks Heirat näher bekannt zu werden. Gefl. Anerbieten unter Beifügung einer Photographie an die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. B36106 erbeten.

**Heirats-Gesuch!**

Ein tüchtiger Geschäftsmann, Metzger, ev., mit einigen tausend Mark Vermögen, sucht mit einem soliden Fräulein oder junger Witwe, welche sich für ein Geschäft eignen, in nähere Verbindung zu treten.
Gefl. Offerten bittet man unter Angabe der Verhältnisse in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B36001 abgeben zu wollen. Anonym zwecklos.

**Friseuse**

im Alter von 32—40 Jahr., die auch im Haushalt tüchtig, **gesund, guten Ruf** u. etwas Barvermögen besitzt, wäre Gelegenheit geboten, sich in **ein älteres, gutes Friseurgeschäft** einzuheiraten. Nur mit vollem Vertrauen u. ernstgem. Offerten werden berücksichtigt mit Namensunterschrift. Offerten erbitte unter **J. M. 525 hauptpostlagernd Heidelberg.** B36078

**5000 Mark**

auf II. Hypotheke von pünktlich. Zinszahler auf 1. Januar 1910 **gesucht.** Offert. unt. Nr. B36041 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Welcher Selbstgeber würde einer Witwe **300 Mark**
zur Gründung einer Existenz **leihen?**
Rückzahl. nebst Zins nach Uebereinkunft. Offert. unt. Nr. B36099 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Welcher Professor oder Hauptlehrer**

ist geneigt, einen älteren Herrn mit sehr guten Zeugnissen auf einen **höheren Seminarkurs vorzubereiten?** Offerten unt. Nr. B36017 an die Expedition der „Bad. Presse".

**Nachhilfestunden**

in allen Gymnasialfächern, zu mäßigem Honorar, wird erteilt von erfahrenem Lehrer mit best. Empfehlungen.
Offerten unter Nr. B34449 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

**Wirtschaft!**

Kaufe **nachweisbar** gutgehende Wirtschaft an klein. Platze. Großstadt ausgeschl. Nur ausführliche, reelle Offert. finden Berücksichtig. Chiffre BB. **bahnpostlagernd Mannheim.** 8874a

**Zu kaufen gesucht** ein großer, gut erhaltener B36090
**Linoleumteppich.**
Offerten mit Preis und Größenangabe **Weinbrennerstr. 3,** IV, erb.

**Petroleum-Hängelampen,**

mehrere größere, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. 14344 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

**Hund.**

Ein junger **Spitzer** oder **Fox** in gute Hände billig **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. 36079 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

**Haus-Verkauf!**

In kl. Garnisonstadt a. R., Familienverh. halb. zu verkaufen ein zweistöck., massiv. Haus mit Zigarrenladen, schön. Hof u. Gart., in der Nähe der Kaserne. Preis 9000 M bei 3—4000 M Anzahl., f. jung. Kaufmann oder schreibgew. Herrn 2—3000 M Nebenverdienst. Selbstrefl. mit Angabe näh. Verhältnisse woll. Offert. unter Nr. 8873a an die Exp. der „Bad. Pr." richten. Ausk. geg. Rückporto.

**Aelteres Pferd,**

welches sich für Landwirte eignen würde. Zu erfragen **Augartenstraße 89, A. Volz.** B36088

**Kl. Klavier-Flügel**
für 165 Mk. **zu verkaufen.** B36103
3.1 **Yorkstraße 40,** 3. St., rechts.

**Für Wirte!** B 35932

Ein ganz neues, großartiges **Musikwerk** mit Gewichtsaufzug, allerneuestes Modell, steht billigst z. Verkauf. **Ritterstr. 11,** Hof, rechts.

**Taschen-Diwans,**

selbstangefertigte, werden von 40 M. an abgegeben, älteres Sofa wird in Zahlung genommen. B35902.2.2
**Wilhelmstraße 56,** Werkstätte.

**Zu verkaufen**

ein massiv eichener **Diplomaten-Schreibtisch** mit Aufsatz, sowie ein vollständiges schönes **Bett** mit Haarmatratze wegen Platzmangel. B36124
Näh. **Douglasstr. 10,** 3. St. lks.

Gebrauchter
**Rastatter Herd**
ist für 12 Mk. zu verkaufen.
14352.2.1 **Luisenstraße 45.**

**Irischer Dauerbrandofen,** grün emailliert u. vernickelt, n. kurze Zeit gebr., weg. Umz. bill. zu verkaufen. B36125 **Kaiserstr. 17,** Hth. II. r.

**Schnauzer,**

Pfeffer u. Salz, sehr wachsam, billig **zu verkaufen.** B35975
**Karl-Wilhelmstraße 12, I.**

**Tafelklavier,**

noch ein bess. Instr. u. Klavierschule, 2 Rohrstühle, 2 große Oelgemälde, 1 Felbstecher, Rotteck's Weltgeschichte in 13 Bänden u. Schillers Werke in 20 Bänden billig zu verkaufen. B36109 **Bahnhofstraße 30,** II.

**Gelegenheitskauf.** Neues **Fahrrad** erste Marke, billig **zu verkaufen.** B36132.2.1 **Kapellenstr. 56a,** Lad.

**Spiegelschrank,** neu, 2türig, innen eichen, mit starkem, geschliff. Kristallglas, für nur 75 Mk. zu verkaufen. B36131
**E. Werner,** Schloßplatz 13, part., rechts, Eingang Karl-Friedrichstr.

**2tür. Spiegelschrank, Vertiko**
**Diwan, Buffet, Schreibtisch,** bill. **zu verkaufen.** B36048 2.1
**Akademiestraße 49,** part.

**Hocheleg. Salon** (Biedermeierstiel), Fantasiefedern, all. Farb., St. 10 Pfg. 1 große Standuhr, gewichst, 1 schwarz., ber. neu. Militär-Mantel, 1 Lehnsessel, rot. Plüsch, 10 Mk., 1 Plumeau (Daunen) 7 Mk., 3flammige Gasherde, neu, 5 Mk., sind **zu verkaufen.** B36112
**Lessingstraße 33,** im Hof.

**Nähmaschinen** aller Art repariert und reinigt billigst B36046
**Karl Haas, Lachnerstr. 23,** III.

**Zu verkaufen:** 2 fast neue komplette Betten m. hoh. Haupt, schön. Schrank, Tisch, Sofa u. Nachttisch. B36077 **Uhlandstr. 12,** part.

**Herd**
gebr., mit Messingstange u. H. Gasherd ist billig **zu verkaufen.** B36042 **Veilchenstraße 25,** I. lks.

**Gebrauchter Herd,** gut erhalten, mit **großem Kupferschiff** billig zu **verkaufen.** B36121.2.1
**Rudolfstr. 28,** 3. Stock, lks.

**Zu verkaufen.**
1 Auslegkasten m. Glas, 1 Zimmerklosett m. Wasserspülung u. 1 Kinderbadwanne. B36051
**Durlacherallee 42, II.**

Schöner, zweiarmiger
**Gaslüster**
für Schaufenster passend, kompl. mit Glocken, **billig zu verkaufen.**
B36123 **Herrenstr. 25,** Friseur.

**Kinderwagen** zum Liegen u. Sitzen, gut erhalten, ist billig zu verkauf. B36047
Näh. **Schützenstr. 42** im Laden.

Guterhalt. **Kinder-Liegwagen** billig **zu verkaufen.** B36072
**Augartenstraße 35,** 2. St.

Guter **Kinderlieg- u. Sitzwagen** mit Gummireif billig zu verkaufen.
B36119 **Kaiserstr. 59,** 2. Stock.

Guterhaltener B36058
**Frack** nebst **Smoking-Anzug**
zuverkauf. Figur groß, etwas beleibt
Zu erfr. **Lachnerstr. 21,** III, rechts

Hellgr. **Kleid,** sowie schwarzseid. **Blusen** f. st. Fig. zu **verkauf.** Ebenso eine **Astrachan-Jacke,** braune **Tuchjacke** f. mittl. Figur. B36063
**Bismarckstraße 41.**

**Ein dunkelblaues**
**Jackenkleid,**
Jacke mit Seide gefüttert, Größe 46—48, ist billig abzugeben.
Adresse zu erfrag. unt. Nr. B36069 in der Exped. der „Bad. Presse".

Moderne, fast noch neue **Winterjacke** für Mädchen von 6—8 Jahren billig zu verkaufen. B35963
**Körnerstraße 15, 2. Stock.**

**Damenkleider, Jacken, Blusen, Hüte, Kinderkleider, Teppichläufer** usw. zu **verkaufen.** B36044
**Herrenstraße 14, 3. Stock.**

**2 Wagen guten Dung**
hat preiswürdig zu verkauf. B36049
**Joh. Deck, Karlstraße 75.**

**Karlsruher Turngemeinde (1861).**

Gut Heil!

**Turnen:**

**Mitglieder u. Zöglinge** Dienst. Freitags 8—10 Uhr abds., **Zentralturnhalle**, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.

**Damenabteilung A.** Montags 1/2 9—1/2 10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

**Damenabteilung B.** Mittw. 1/2 9—1/2 10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse.

**Damenabteilung C.** Donnstgs. 1/2 9—1/2 10 Uhr abds. Gutenbergschule, Nelkenstr.

**Frauenabteilung:** Donnstgs. 1/2 9—1/2 10 Uhr abds. höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

**Spielriege**
Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.

**Wanderriege**
Halb- u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

**Sängerriege**
Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde.

Gäste sind stets willkommen.
Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.
**Vereinslokal:** Alte Brauerei Printz, Herrenstrasse.
Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. **Der Turnrat.**

---

**Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband**
**Ortsgruppe Karlsruhe.**

**Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,**
**Sitzung**
im **Moninger, Konkordia-Saal**
Besuch von Standeskollegen willkommen. **Der Vorstand.**

---

**Kaufmännischer Verein**
**Frankfurt a. M.**
Bezirksverein Karlsruhe.
**Jeden ersten u. dritten Dienstag, abends 9 Uhr:** 15907
**Versammlung**
im **„Prinz Karl“**, Ecke Zirkel und Lammstraße. **Der Vorstand.**

---

**Illichs Zitherverein**
**Karlsruhe.**
**Heute Dienstag 1/2 9 Uhr:**
**Probe**
**(Vereinsabend).**
**Lokal: Löwenrachen.**

---

**I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft.**
**Mittwoch 1/2 9 Uhr:**
**Probe.**
**Donnerstag 1/2 9 Uhr:**
**Anfänger-Probe.**
(Herr Reiser.)

---

**Photographische Gesellschaft**
**Karlsruhe.**
**Mittwoch den 6. Okt. 1909, abends 9 Uhr, im Konkordia-Saal des Restaurant Moninger, 2. Stock:**
**Sitzung.**
**Bericht über die Dresdener Ausstellung.**
Interessenten sind uns als Gäste willkommen.
**Der Vorstand.**

---

**Pfälzerwald-Verein E. V.**
**Ortsgruppe Karlsruhe.**
**Vereinsabend**
**Mittwoch abend halb 9 Uhr, Vier Jahreszeiten, Hebelstraße 21.**

---

**Frack- u. Gehrock-Anzüge**
B35572 **verleiht** 10.2
**Franz Heck,** Herrenstraße 22.

---

# Vereinigte liberale Parteien.

## Oeffentliche Wählerversammlungen:

1. **Dienstag den 5. Oktober, abends 8 1/2 Uhr,** im **Zähringer Löwen,** Ecke Zähringer- u. Adlerstraße. Redner: Herr Rechtsanwalt **Harrer,** Kandidat f. die Oststadt.
2. **Mittwoch den 6. Oktober, abends 8 1/2 Uhr,** in **Mühlburg, Gasthaus z. Adler,** Lameystr. 3. Redner: Herr Rechtsanwalt **Frühauf,** Kandidat für die Weststadt.
3. **Freitag den 8. Oktober, abends 8 1/2 Uhr,** im **Goldenen Adler,** Karl-Friedrichstr. 12. Redner: Herr Geheime Hofrat **Rebmann,** Kandidat für die Mittelstadt.
4. **Samstag den 9. Oktober, abends 9 Uhr,** in der **Restauration Köllenberger,** Werderstr. 28. Redner: Herr Lokomotivführer **Herrmann,** Kandidat für die Südstadt.

**Freie Diskussion.**
Jedermann ist freundlich eingeladen. 14255.3.2

**Der Wahlausschuß der liberalen Parteien.**

---

# Mittelstandsvereinigung Karlsruhe

**Heute Dienstag den 5. Oktober, abends halb 9 Uhr, im Saale der Wirtschaft zur Krone,**
**Ecke der Rintheimerstraße.**

**öffentliche**
## Wähler-Versammlung

in der unser Kandidat, Herr Buchdruckereibesitzer **Chr. Faass** sprechen wird.

**Freie Diskussion.**
**Jedermann ist freundlichst eingeladen.** 14300

**Der Wahlausschuß.**

---

# Naturheilverein Karlsruhe, E. V.

**(Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise.)**
Die werten Mitglieder seien auf den nächsten
**Mittwoch den 6. Oktober, abends halb 9 Uhr,**
im großen **Eintrachtsaal** von Herrn Sanitätsrat **Dr. Bilfinger** stattfindenden **Vortrag** über:

## „Wie erhält man sich am sichersten Gesundheit, Kraft und Schönheit?“

besonders aufmerksam gemacht. Wir empfehlen dringend den Besuch dieses Vortrags und bemerken, daß den Mitgliedern unseres Vereins an der Kasse gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten Eintrittskarten zu halben Preisen auf allen Plätzen zugestanden wurden.
Das Programm für die Vereinsveranstaltungen des Winterhalbjahres werden wir den Mitgliedern demnächst zustellen. 14343

---

# Literaturkurse für Damen.

**Wiederbeginn der Vorträge Montag den 25. Oktober.**
Die Vorträge finden Montag und Donnerstag von 4—5 Uhr statt.
**Thema: Die deutsche Literatur der letzten 25 Jahre.**
**Anmeldungen** nehme ich täglich von 11—1 und 2—4 Uhr entgegen.
**Frau Else Gernet,** (Staatl. geprüfte Lehrerin),
14116.3.1 **Leopoldstraße 7b,** 3. Stock.

---

# Karlsruher Kunstschule, Helmholtzstrasse 7

**für Damen und Herren**
verbunden mit **Vorbereitungsklasse** für die **Grossherzogliche Akademie der bildenden Künste**

## Portrait, Akt, Tier und Landschaft.

**Anerkannt hervorragendste Unterrichtsmethode. Allererste Referenzen.**
Die Klasse für Landschaft und Freilichtmalerei befindet sich **auch während der Wintermonate auf dem Lande in Hohenwettersbach.** Die Leitung derselben hat Herr Kunstmaler **Fritz Guggolz.**
**Beginn des Winter-Semesters Montag den 18. Oktober.**
Prospekte frei. Sprechstunde 11—1 Uhr täglich.
**Der Vorstand:** Kunstmaler **L. W. Plock.**
NB. Es wollen sich jedoch nur wirklich talentierte Damen als Schülerinnen melden. 14289.4.1

---

## *Erste süddeutsche Fach-Schule für Holz- und Marmor-Malerei*

**Albert Weber, Karlsruhe i. Baden, Karl Wilhelmstrasse 12.**
Techn. Leiter staatlicher Meisterkurse. ∴ Telephon 2195.
**Imitation aller Holz- und Marmorarten nach den neuesten Methoden.**
**Vorbereitung zur Meister- u. Gesellenprüfung.**
:: :: Zur Verfügung stehen für über 2000 Mark Naturmuster. :: ::
Praktische Erlernung aller mod. Dekorationstechniken. Schriftenmalerei,
3.1 Aetzen und Vergolden hinter Glas. B35974
**NEU!** Mod. Fensterdekorationen auf Glas! **NEU!**
**Anfang der Kurse 1. November.** Prospekte gratis.
Malerfachausstellung Karlsruhe 1908 prämiiert m. gold. u. silb. Medaille.

---

**Wer**
**Häuser, Grundstücke, Bauplätze verkaufen** oder **vertauschen** will, hier oder auswärts, wende sich vertrauensvoll an die Herren B36034
**Fink & Henkel,** Güteragentur, Kaiserpassage 38.

---

**Fälschlich mitgenommen**
wurde am **Samstag den 2. Okt.,** abends 6 Uhr in **Appenweier** aus dem Zuge Singen-Karlsruhe ein großes, rundes Paket mit **aufgebundenen Silberdisteln.**
Inhalt: Ausländische, bunte Bastarbeiten, großer melonenförmiger Korb, umflochtene Flasche, Teller, Holzschalen, ausländische Käfer, Töpfereien u. a. für Verlierer groß. Erinnerungswert, daher hohe Belohnung gegen Zurückgabe zugesichert. Nachricht erbeten an **M. Schroedter, Karlsruhe,** Eisenlohrstraße 35. B36071

---

**Verloren**
wurden einige Stücke **schwarzseidenes Band,** auf d. Wege zwisch. Karl- u. Seminarstr. Abzug. geg. Belohn. **Karlstraße 13.** B36086

---

**Entflogen**
eine **chinesische Nachtigall.**
Abzugeben gegen Belohnung.
B14278.2.2 **Kaiserallee 149,** 3. St.

---

**Gefunden** am 1. ds. Mts. ein **Geldbeutel** mit Inhalt. 14331
**Großh. Stationsamt Karlsruhe** Hauptbahnhof.

---

**Empfehlung.**
Hiermit gestatte ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen einen Unterricht in
**allen Arten von Handarbeiten**
eröffnen werde und sehe einem geneigt. Wohlwollen gerne entgegen.
Näheres **Karl-Friedrichstr. 23,** parterre.
B36045

---

Eine im Anfertigen v. Knaben- u. Mädchenkleidern gut bewanderte
**Näherin**
empfiehlt sich für Kundenhäuser.
B35977 **Kaiserallee 59,** 4. St.

---

**Telegramm!**
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend **hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel** u. s. w. Postkarte genügt. B35927.2.2
**J. Gross,** Markgrafenstr. 16.

---

Nachstehende **Restbestände** der
**Emile Zolas**
**weltberühmten Romane**
**(in guter deutscher Uebersetzung)**
offeriere soweit der Vorrat reicht,
**10 Bände nach Wahl**
statt 20 Mk. für nur 3.50 Mk.
**sämtliche 20 Bände**
statt 40 Mk. für nur 6.50 Mk.

| | |
|---|---|
| Nana | 208 S. |
| Germinal | 207 „ |
| Paradies der Damen | 253 „ |
| Das Glück der Rougon | 176 „ |
| Liebesblätter | 191 „ |
| Die Sünde des Priesters | 216 „ |
| Lebensfreude | 224 „ |
| Der Totschläger | 223 „ |
| Ein sittsam Heim | 176 „ |
| D. Vermächtn. e. Sterbend. | 176 „ |
| Therese Raquin | 221 „ |
| Mutter Erde | 240 „ |
| Exzellenz Rougon | 271 „ |
| Madeleine Férat | 208 „ |
| D. Geheimnisse v. Marseille | 208 „ |
| Die Eroberung v. Plassaus | 204 „ |
| Künstlerleben | 192 „ |
| Die Bestie im Menschen | 208 „ |
| Um eine Liebesnacht | 208 „ |
| 1870 | 176 „ |

Jeder Band ist neu und unaufgeschnitten. 8856a
**A. Willdorff,**
**Verlagsbuchhandlung, Berlin 699,** Joachimstrasse 2.

---

**Gänse, Enten,**
gar. leb. Ank., 8 Mon. alt, vollkommen ausgewachsen, vollfedrig, fleischig, schlachtreif, 10 St. ca. 8 Pfd. schwere **Gänse** 32 Mk, 18 schwere **Enten** 30 Mk. 8878a
**K. Streusand, Dzieditz, Schlesien 5.**

---

**Naturbutter,** 10 Pfd.-Colli fr. 8.50, Blumenhonig 5.90, 1/2 Butter, 1/2 Honig 7.50. 8407a.4.3
**M. Maiman, Tluste via Breslau 310.**

---

**Brennzwetschgen,**
einige Waggon billig abzugeben.
**B. Odenheimer,**
14286.4.3 **Karlsruhe.**

---

**Brennzwetschgen**
offeriert waggonweise billigst
8841a.3.2 **G. J. Lurz,**
**Dittigheim i. Baden.**

---

**Zwiebeln,** hellgelbe beste Lagerware,
4.2 pro Ztr. Mk. 4.25. 8857a
**Ital. Strang-Knoblauch**
pro Ztr. Mk. 13.—, Pfd. 15 Pfg.
**Joseph Lechner, Herxheim** (Pfalz)
Telephon 21, Amt Rülzheim.

---

**Mostobst!**
Empfehlen uns auch in diesem Herbst wieder mit Mostobstlieferungen auf jede Bahnstation in Waggonladungen. Liefern prima Mostbirnen. Mostäpfel später.
**Gebr. Hartmann,**
Weingarten (Baden). B36056

---

**Dr. Levinger**
**Westendstrasse 67** **Fernsprecher 1380**
**ist zurückgekehrt.**
1320

---

**Zahnatelier Petri**
**Nachf. Emil Kimmich.** 13688.5.5
Spezialität: **Zahnersatz ohne Gaumenplatte.**

---

Habe meine **Wohnung** nach
**Rüppurrerstrasse 10, 2. St.,**
**verlegt.**
**Rob. Schneider,**
**Telephon 1741.** **Vertreter der Naturheilkunde.**
3.1 **Seit 10 Jahren hier tätig.** 14324

---

**Das beste u. zweckmäßigste auf dem Gebiete der Fußpflege** bietet
**Wilh. Oschwald,**
**Atelier für Fusspflege,**
**Kronenstraße 31,** neben Gebrüder Hensel. 12722

---

**Geschäfts-Eröffnung.**
**Einem verehrlichen Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Anzeige, dass ich unterm Heutigen**
**Schillerstrasse 13**
ein
**Atelier für moderne Photographie**
**eröffnet habe.**
Es wird mein Bestreben sein, meine verehrl. Kundschaft aufs beste zu bedienen, da ich nur erstklassiges Material verarbeite. 14337
Empfehle meine
**Vergrösserungen in nur modernen Verfahren.**
**Billigste Preise.** **Billigste Preise.**
**Vereine erhalten Preisermässigung.**
Hochachtungsvollst
**M. Pfefferle.**

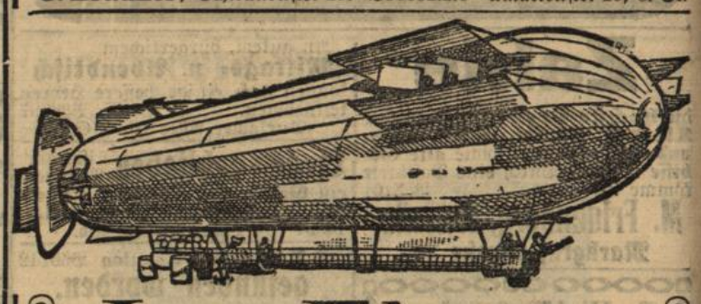
---

**Bester Zahler**
abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. B36033.2.1
**J. Brauner,** Schwanenstr. 19.

---

**Ein mod., grünes Jackettkleid sowie ein blaues Kostüm und ein wollenes, helles Kleid**
sind billig zu verkaufen. 44er Fig
B36092.2.1 **Amalienstr. 19,** 3. St.

---



# Im Fluge

wird sich die neueste Beilage der „Badischen Presse“
**für die Abonnenten Karlsruhes und der Agenturen der Umgebung**
**„Mode für Alle“**
die Gunst unserer verehrl. Leserinnen erwerben. Stets bestrebt unseren Abonnenten die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiet des Zeitungswesens zu bieten, haben wir uns entschlossen, diese moderne Moden- und Frauen-Zeitung wöchentlich 1 mal unseren Abonnentinnen zugänglich zu machen. Die „Mode für Alle“ kostet vierteljährlich nur 50 Pfennig, also kaum
**4 Pfennig pro Woche und Nummer**
und bringt alle Neuheiten auf dem Gebiete der Mode reich illustriert, pflegt besonders die praktische Mode, nach den bekannten „Butterickschen“ Schnittmustern in jeder Grösse, nach denen jede Hausfrau sofort arbeiten kann, beschäftigt sich ebenfalls mit der Garderobe für die Kinder, bringt praktisches für den Haushalt und hochspannende Romane aus ersten Federn usw. Der oben genannte Preis gilt
**nur für Abonnenten unserer Zeitung**
und laden wir hiermit wiederholt zum Abonnement ein. Wir bitten unsere verehrl. Leserinnen, den untenstehenden Bestellschein auszufüllen, der Zeitungsfrau mitzugeben oder an unsere Expedit. direkt zu senden.
**Badische Presse.**
**Nachlieferung der Nr. 1** (der Probenummer) **mit dem Beginn des Romans kostenlos.**

**Hier abtrennen!**

**Bestellschein.** Unterzeichneter bestellt hiermit als Abonnent der „Badischen Presse“ die Modenbeilage
**„Mode für Alle“**
zum Preise von vierteljährlich **50 Pfennig** und wünscht **freie** Zustellung ins Haus.
**Jede Woche erscheint eine Nummer**

Name ..... Straße .....

## Stellen finden:

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine gewandte

**Kontoristin,**

welche perfekt stenographieren und maschinenschreiben kann. Nur solche Bewerberinnen, die bereits in der Praxis tätig gewesen sind, wollen sich melden vormittags zwischen ½12 und ½1 Uhr und abends zwischen 6 und 7 Uhr. 14342.2.1

**Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe,**
Erbprinzenstraße 10.

---

**Bureaufräulein,**

geübt in Maschinenschreiben und Stenographie sowie Bureauarbeit, gesucht. Offert. unter Nr. 14336 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

---

**U.S. Diener**

zum **sofortigen** Eintritt in ein gutes Herrschaftshaus **gesucht.** Näheres durch B36110

**Frau Urban Schmitt Wwe.,**
Hauptzentralbureau, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße

---

Jüngerer zuverlässiger

**Kutscher**

militärfrei für dauernde Stellung **sofort gesucht.** 8868a.3.2

**C. Bardusch, Ettlingen,**
Waschanstalt.

---

**Vertrauter, jungen Mann**

**als Ausläufer gesucht.** 14296.2.2

**Dreyfuss, Kaiserstr. 115.**

---

**Lehrlinge**

für technisches Bureau, möglichst mit Berechtigung z. Einj., **gesucht.** Vergütung wird sofort gewährt.

14345 **Zentralheizungs-Bauanstalt Fritz Löhr,**
Karlsruhe, Bachstraße 46.

---

Auf sofort wird ein tüchtiges, sauberes, besseres

**Küchenmädchen**

**gesucht.** Selbiges muß im Salat- u. Gemüserichten bewandert sein. (Geschirrwaschen ausgeschlossen.) Gute Behandlung u. hoher Lohn zugesichert.

Auf sofort wird ein reinliches, ehrliches

**Zimmermädchen,**

das während seiner freien Zeit servieren muß, **gesucht.** Hoher Lohn, gute Behandlung zugesichert. Näheres **Stadtgarten-Restaurant Karlsruhe.** 14321

---

**Mädchen,**

das bürgerl. kochen kann u. alle Hausarbeit. versteht u. welches mit einer hiesigen Familie ins Ausland geht, p. sofort gesucht. B35950.2.2 **Kreuzstr. 21, 2. St.**

---

Sofort oder später

**Dienstmädchen**

und ein B36068

**Kinderfräulein**

**gesucht.** Das letztere nur Tags über.
**Schönfeldstr. 1. III, links.**

---

**Ein jüng. Kindermädchen**

kann sofort eintreten. B36084
**Adlerstraße 34.**

---

Zur Führung eines kleinen Haushaltes und Besorgung aller häuslichen Arbeiten wird ein

**älteres Mädchen,**

welches mehr auf gute familiäre Behandlung als auf hohen Lohn sieht, per sofort **gesucht.**

Näheres **Kaiserstraße 223,** im Friseurladen. 14328

---

**Junges Mädchen**

(vom Lande) **sofort gesucht.** Näh. B36083 **Hardtstr. 2, IV.**

---

**Mädchen gesucht.**

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches allen häusl. Arbeiten vorstehen kann, auf sofort **gesucht.**

Näheres Hofl. **Hager, Karl-Friedrichstraße 32.** 14326

---

**Mädchen-Gesuch!**

Kräftiges, sauberes Mädchen zu baldigem Eintritt gesucht.
B35948 **Klauprechtstraße 9, II.**

---

Ein jüngeres **Mädchen,** welches schon gedient hat, wird für häusliche Arbeiten sogleich oder 15. Oktober **gesucht.** B36065
**Bürklinstraße 4, p.**

---

Junges **Mädchen,** dem Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen, zur Stütze im Haushalt möglichst **sofort gesucht.** Angebote unt. B36059 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

---

Braves, fleißig. **Mädchen,** welches kochen kann, auf 15. Oktober **gesucht.** Näheres B36066
**Sophienstraße 160a, 2. St.**

---

Ein braves, fleißiges u. ehrlich. **Mädchen** wird sofort **gesucht.**
B36019 **Adlerstr. 3, 1 Tr. hoch.**

---

**Gesucht** ein **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann. B36138.2.1
Näheres **Zähringerstr. 104,** part.

---

Ein junges, williges **Mädchen** vom Lande, dem Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen, kann sofort eintreten. B36139
**Lessingstraße 12, 1. Stock.**

---

**Laufmädchen.**

Suche per **sofort** ein sauberes Mädchen für Ausgänge zu machen. 14348
**Kaiserstraße 233, II.**

---

**Mädchen od. Frau** tagsüber gesucht.
B36067 **Kriegstr. 159,** part.

---

Für einige Stunden des Tages wird sof. eine **Frau od. Mädchen,** die in der Nähe der Herrenstraße wohnt, **gesucht. Herrenstraße 22,** 3. Stock rechts. B36105

---

Jüngeres, reinliches **Mädchen** oder **Monatsfrau** sofort gesucht.
B36061.3.1 **Kreuzstr. 16, 2. St.**

---

**Junge Mädchen**

im Alter von 14—16 Jahren **finden dauernde Beschäftigung** bei: 13188.8.7

**F. Wolff & Sohn,**
Durlacher-Allee 31/33.

---

Eine **Büglerin** findet tüchtige 3—4 Tage in der Woche dauernd **Beschäftig.**
B36020 **Werderstraße 88, IV.**

---

**Lehrmädchen**

zur gründlichen Erlernung der **Damenschneiderei gesucht.** B35599
Näh. **Waldstr. 4, Hth. 3. St.**

---

**Bürovorsteher**

für Generalagentur Karlsruhe einer bedeut. Unf.-Haftpflicht-Vers.-Ges. sofort, event. für später **gesucht.** Derselbe muß möglichst in Vers. versiert, absolut zuverlässiger Buchhalter, flotter Korrespondent und befähigt sein, den Generalagenten in Abwesenheit zu vertreten und das Büropersonal zu leiten. Kautionsfähige Bewerber wollen Offerten unter **A. 3546** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.,** einsenden. 13956

---

**Tüchtiger jg. Mann** (militärfrei)

**flotter Stenograph und Maschinenschreiber,**

für Korrespondenz und Buchführung, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**

Schriftl. Off. m. Lebenslf., Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. erbittet 14133.2.2

**Bernhard Würzburger, Karlsruhe, Baden.**

---

**Wir suchen zum Eintritt per sofort tüchtige jüngere**

**Verkäuferinnen**

und

**Lehrmädchen**

für unsere 14352

**Haushalt-Abteilung**

**Herm. Schmoller & Cie.**

---

# Kontorpersonal.

**Den Herren Prinzipalen empfehlen wir** zur gefl. Berücksichtigung bei Besetzung offener Stellen unsere sorgfältig ausgebildeten, durch Fleiss, Pünktlichkeit und saubere Schrift empfehlenswerten Schüler

**P. A.** **Junger Kaufmann,** 19 J. alt, mit allen Kontor- u. Lagerarbeiten vertr., ebenso in dopp. u. amerik. Buchführ., Kenntn. in Stenogr. u. Maschinenschrb.

**O. M.** **Junger Mann,** 23 J. alt, militärfr., m. französ. Sprachkenntn., **flotter** Stenograph, guter Schrift, Kenntn. in Buchführg. (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben etc. bei bescheid. Ansprüchen.

**R. L.** **Junger Kaufmann,** 18 J. alt, aus der **Eisenw.-Branche,** m. geläuf. Schrift, Kenntn. in Buchführg. (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreib., gut. Stenogr. etc., sucht Büroposten.

**A. B.** **Junger Mann,** 20 J. alt, mit Kenntn. in einf., dopp., amerik. Buchführg., flotter Stenograph und Maschinenschrb. etc. mit leichter Auffassung.

**K. D.** **Bürogehilfe,** 20 J. alt, mit geläuf. Schrift, flotter Stenograph und Maschinenschreiber.

**F. Sch.** **Kontorist,** 23 J. alt, mit gel. Schrift, Kenntn. in Buchf. (einf. dopp. amerik.), gute Auffassung, flotter Stenograph. u. Maschinenschr., Kaution kann eventl. gestellt werden.

**R. B.** **Junger Kaufmann,** 17 J. alt, aus der Kolonialw.-Branche, mit geläuf. Handschrift, Kenntn. in Buchführg., Stenogr. und Maschinenschreiben.

**Auf Wunsch können wir auch stets mit Offert-Briefen guter Stenotypistinnen dienen.**

Wir bitten höfl. bei Bedarf um **Angabe obiger Chiffre,** erklären uns jederzeit gern bereit zur ausführlichen Mitteilung und Vorlage von Offertbriefen der Betreffenden. 14350

Hochachtungsvoll ergebenst

**Handelsschule „Merkur",**

Telephon 2018. **Karlsruhe,** Kaiserstrasse 113.

---

**Damen mit schönem Haar**

für einen Frisierkursus als B36099

**Modelle**

gesucht. Zu melden **Dienstag** und **Freitag abend 9 Uhr Gewerbehalle.**

---

## Stellen suchen

**Bautechniker,**

bad. Werkmeister, mehrjähr. Praxis bei staatl. u. städt. Baubehörden, in Hoch- u. Tiefbau erfahr., gute Zeugnisse u. Referenzen, **sucht** möglichst zum 1. November 1909 **passende Stellung.**

Gefl. Offert. unt. Nr. B35918 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

---

**Kaufmann,**

firm in allen kaufm. Arbeiten, bisher in Delik.-, Kolonialw.-, Wein-, Fisch-, Wild u. Geflügelbranche tätig, **sucht Stellung** als Verkäufer, Lagerist od. Expedient per sofort oder später.

Offerten unter Nr. B36087 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

Zuverlässiger, gewandter 2.2

**Kaufmann,**

selbständig, bilanzsicher, **sucht Stellung** in irgend einer Branche.

Gefl. Offert. unt. Nr. B35576 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

---

**Junger Mann**

**sucht** zur Ausbildung **als Verkäufer Stellung** als **Volontär.** Kaution kann gestellt werden.

Offerten unter Nr. 8858a an die Exped. der „Bad. Presse".

---

**Junger Schuhmacher sucht Stellung** auf Sohlen und Fleck. Gefl. Offert. unter Nr. B36070 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

---

**Junger Mann,**

24 J. a., ehrl. u. fleißig, **sucht Beschäftigung,** gleich welcher Art.

Offerten unter Nr. 8823a an die Exped. der „Bad. Presse".

---

**Modes.**

Angehende 2. Arbeiterin, durch Familienverhältnisse auß. Arbeit, **sucht Stellung** per sofort und erbittet Offerten an die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 8755a.

---

**Kindergärtnerin**

I. Klasse,

24 J. a., im Unterricht erfahren, **sucht Stellung,** am liebsten auf dem Lande. Offert. unt. B35798 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

**Ein israel., feingeb. Frl.** sucht **Engagement** als Kinderfrl. oder im Haushalt. 8889a
**J. L. postlag. Bühl, B.**

---

**Z. Stellen suchen:** Stütze, Kinderfräul., Zimmermädchen, Mädchen für alles, die etwas kochen können, durch B36127 Frau **Zeller, B. Reiters Nachfl.** Erbprinzenstraße 23, II.

---

**B. Stellen suchen** sof. u. später Herrschaftsköchinnen, Alleinmädchen, Zimmer-, Haus- und Kindermädchen. B36120
**Bureau Böhm, Bürgerstraße 10.**

---

**Junges Fräulein,**

das eine Haushaltungsschule besucht und ein Kochkurs mitgemacht hat, **sucht Stelle** in größerem Haushalt oder auf Gut als Stütze. Off. sind zu richten an B36098
**M. Kühn, Karlsruhe-Beiertheim,** Maria-Alexandrastraße 16.

---

**Fräulein sucht**

Aufnahme in Familie, u. Kochen, Handarbeiten u. gute Umgangsformen zu erlern. Ausführl. Off. mit Preisang. unt. Nr. B36107 an die Exp. der „Bad. Presse".

---

**Besseres Mädchen**

**sucht sofort Stellung** in besserer kleiner Familie. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. B35968
**Belvienstraße 34, IV. lks.**

---

Eine fleißige **Person sucht Beschäftigung** im Waschen u. Putzen. B36104 **Bernhardstraße 6,** part.

---

Ein **Mädchen** für alle häusl. Arbeiten **sucht Stelle** nach ausw. B36082 **Markgrafenstr. 16, III.**

---

Mädchen **sucht Stelle** als

**Amme**

für sofort oder später. 3.3

Offert. unter Nr. B35731 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

---

## Zu vermieten:

Wegen Versetzung ist das **Einfamilienhaus Bachstraße 19** auf 1. Oktober **zu vermieten** oder **zu verkaufen.** Autogarage u. Garten vorhanden. 13612

Näh. **Weinbrennerstr. 2,** Bureau, oder bei Herrn **Kornsand.**

---

**Laden zu vermieten.**

**Schützenstraße 37** ist schönes, geräumiges Ladenlokal, **für jedes Geschäft** passend, besonders auch als **Büro-** und **Ausstellungsraum** verwendbar, **auf sofort** unt. sehr günstigen Bedingungen **zu vermieten.**

Näheres daselbst. 14335

---

**Laden zu vermieten.**

**Bernhardstraße 8** ist ein schöner **Laden,** in welchem seit vielen Jahren ein gutgehendes Spezereigeschäft betrieben wird, mit großer **4 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör per 1. April 1910 zu vermieten.

Näheres beim Eigentümer im 4. Stock, rechts. 14176.3.2

---

**Papierladen**

in guter Lage, Nähe von Schulen und Kasernen, mit Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort oder später an strebsame Leute zu vermieten. Näheres B35895.2.2
**Nelkenstr. 1, 2. Stock.**

---

**Durlach.**

**Laden**

sehr geeignet für Friseure zu vermieten. Offert. unt. Nr. 8801a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

---

**Moderner Laden,**

in erster Geschäftslage der Hauptstraße, ist per 1. November od. spät. zu **vermieten.** 14190.6.3
**August Peter, Durlach.**

---

In der verkehrsreichen, aufblühenden Fremden- und Industriestadt

**Villingen**

sind durch Umbau gewonnene

**Läden**

in allererster Geschäftslage zu vermieten. Näheres durch 8792a.2.2
**F. Jobs, Villingen.**

---

**Lagerräume,**

90 qm und 70 qm sofort zu vermiet. Nähere Auskunft 10750*
**Waldhornstr. 8, 3. St., Seitenbau.**

---

**Keller zu vermieten.**

Näheres 13163*
**Rudolfstraße 10, 2. Stock.**

---

**Kreuzstraße 21, II**

**5 Zimmer-Wohnung**

mit Bad und sämtlich. Zubehör sofort zu vermieten. B35951

Zu erfragen daselbst.

---

3 **oder** 4 **Zimmerwohnung** mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. B34984

Näh. **Augartenstraße 27, I.**

---

**2 Zimmerwohnung**

samt Küche und Zubehör, ruhiges Haus, auf 1. November ev. früher zu vermieten. B35385
**Körnerstraße 32, III.**

---

**Für Rechtsanwalt od. Arzt**

**sind 3 schöne große Räume, 1 Treppe hoch, in sehr guter Lage, Kaiserstraße, leer oder möbliert, zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 81.** 14327.2.1

---

**Durlacherallee 15,** 4. Stock, sonnig gelegene **Herrschaftswohnung,** 5 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, nach Wunsch mit Garten, auf 1. Oktober event. auch etwas früher zu vermieten. 10209

---

**Geibelstraße 3** sind 4 Zimmer im 1. Stock mit Garten, 3 Zimmer im 4. Stock sowie eine **Werkstätte oder Lagerraum** sofort zu verm. B35817 Näh. **Glümerstr. 14, II.**

---

**Hirschstraße 52** ist auf sof. od. sp. **Hochparterrewohnung** v. 6 bezw. 7 Zimmern u. Zubehör zu verm. Einzusehen 10—6 Uhr. Näheres 2. Stock. Preis 900 M. B35965

---

**Kriegstr. 88** auf 1. Okt. 2. St., enth 5 Zimmer, Zubehör, Balkon, zu vermieten. Näh. das. 1. St. vorm. v. 10—1, nachm. 3—5 Uhr. 9727*

---

**Luisenstr. 56** ist eine schöne **Zweizimmerwohnung** mit Küche u. Keller usw. auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus 2. St. links. B36052

---

**Rüppurrerstr. 62** ist eine **Drei-Zimmerwohnung** nebst Zubehör an ruh. Familie sofort oder für später zu vermieten. Näheres in Parterre. B36075

---

**Veilchenstraße 3** Zimmerwohnung mit Balkon, Mansarde u. üblich. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. B35397 Näh. **Tullastr. 74, V.**

---

**Wilhelmstr. 56** ist im Seitenbau eine **Wohnung** von 2 Zimmern mit Zubehör auf sofort oder später an kinderlose Familie zu vermieten. Näh. 2. St. l. B35955

---

**Yorkstr. 42,** 1 Tr., evtl. 4. St., sehr schöne Lage, **4 Zimmerwohnung,** der Neuzeit entsprechend, sof. zu verm. Näh. part. B36091

---

**Zähringerstraße 35, part., Zwei-Zimmerwohnung** auf 1. Novbr. zu vermieten. B36074

---

**Wohn- und Schlafzimmer,**

im Zentrum der Stadt, vis-à-vis von Gärten, gut möbliert, mit sep. Eing., part., per 15. Okt. an solid. Herrn zu vermieten. B36094
**Blumenstraße 5, 2. St.**

---

Zwei sehr schöne, komfortabel eingerichtete 14349*

**Zimmer,**

Wohn- und Schlafzimmer, mit Zentralheizung, Gasbeleuchtung, evtl. Bad, sind in gutem Hause auf 1. Nov. **zu vermieten.**
**Kaiserstraße 144,** 4 Tr. rechts. (Moningerhaus).

---

Ein schön möbliertes

**Zimmer**

**mit oder ohne Pension** und ohne vis-à-vis, per sofort oder später zu vermieten. B35891
**Sophienstraße 91, III.**

---

**Großes möbliertes Zimmer**

ist an 1—2 junge Arbeiter preiswert zu vermieten. Zu erfragen **Durlacherstr. 81—83, III. r.** B36126 2.1

---

Ein hübsch möbliertes **Zimmer** vor dem Glasabschluß, mit Balkon, in der Nähe der Artillerie-Kaserne u. Hochschule, auf sof. od. spät. **zu vermiet.** Näh. zu erfrag. B35417 **Durlacherallee 38,** part.

---

Schön möbliertes **Zimmer** (Nähe Hauptpost) an soliden Herrn zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B36137.

---

**Adlerstraße 18, III. l.,** Ecke Zähringerstr., ist ein schön möbliert. **Zimmer** f. sof. zu verm. B35954

---

**Amalienstraße 55,** Hths. II., einfach möbliert. **Mansardenzimmer** auf 15. Okt. zu verm. B36100

---

**Augartenstraße 31** ist ein schön möbl. **Parterrezimmer** mit sep. Eingang per sofort oder 15. Okt. zu vermieten. B35993

---

**Bismarckstraße 31** part., ist ein einfach möbl. **Zimmer** an einen soliden jung. Mann oder Fräul. sofort zu vermieten. B35985

---

**Douglasstr. 22,** 3. St. ist ein möbl. **Zimmer zu vermieten.** B35947

---

**Erbprinzenstr. 3,** 3 Tr., ist ein gut möbl. ungeniertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B36095

---

**Erbprinzenstraße 23,** 2. St., ist ein möbl. **Mansardenzimmer** sofort zu vermieten. B36128

---

**Gartenstraße 52,** part., gut möbl. **Zimmer,** in schöner, freier Lage zu vermieten. B36102

---

**Goethestr. 15,** Hth. part., ist ein gut möbl. **Zimmer auf sofort zu** vermieten. B36054

---

**Herrenstraße 40,** II., ist ein schön., großes Zimmer an 2 Herren zu vermieten. B35109

---

**Hirschstraße 29,** III. rechts, ist schön möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B35953

---

**Kaiserstr. 34,** 2 Treppen, großes schön **möbl. Zimmer** mit Schreibbureau in ruhigem besserem Hause an soliden Herrn billigst zu vermieten. B36115

---

**Kaiserstraße 59,** 3. St., rechts, ist ein einfach **möbliertes Zimmer** an ein anständiges Mädchen billig zu vermieten. B36118

---

**Kaiserstraße 68,** II., Zentrum, sind 1 od. 2 sehr gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B35976

---

**Kaiserstr. 79,** 3. Etage, ist sofort ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang an ordentlichen Herrn zu vermieten. B36088

---

**Kaiserstraße 137,** III., gut möbl. **Zimmer** mit Schreibbüro und Bücherschrank für sofort oder später zu vermieten. B35987

---

**Kapellenstr. 10,** 2. St. r., ist möbl. **Zimmer** per sofort oder später billig zu vermieten. B36096

---

**Körnerstr. 12,** III, gut möbliert. **Zimmer** m. Gas zu verm. B36085

---

**Kreuzstraße 10,** eine Treppe hoch, ist ein freundlich möbl. **Zimmer** mit Pension sofort zu verm. B36117

---

**Kriegstr. 26,** Hth. 3. St., ist ein unmöbl. **Zimmer** an einzelne Person zu vermieten. B36064

---

**Kriegstraße 36,** IV., ist einfaches, freundl. möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B36108

---

**Kronenstraße 2,** Hinterhaus, 2. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B35938.5.2

---

**Leopoldstr. 33,** Hth. 1 Tr. l., ist ein möbl. **Zimmer,** auch mit 2 Betten, zu vermieten. B36050

---

**Ludwig-Wilhelmstr. 12,** 2. St., ist schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B36060

---

**Marienstraße 21,** 3. St., ist ein **Zimmer** auf die Straße an anständ. Fräulein oder besseren Arbeiter auf sogleich oder später zu vermieten. B36081

---

**Markgrafenstr. 34** (Lidellplatz), 3. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** im Zentrum der Stadt mit od. ohne Pension an bessern Herrn oder Fräulein sofort oder später zu vermieten. B36093

---

**Markgrafenstraße 36,** Vorderhaus 2. Stock, ist ein schön möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B35829

---

**Ritterstr. 14,** 3. St., ist gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten. Bad im Hause. B35934.2.2

---

**Rudolfstraße 11,** 5. Stock, schönes **Zimmer,** einfach möbliert, zu vermieten. B36076

---

**Scheffelstr. 6** 2 schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. B36043

---

**Schützenstr. 48** sind gute **Schlafstellen mit Kost** an solide Arbeiter sehr billig zu vermieten. Zu erfr. parterre. B36053

---

**Sophienstraße 16,** I., ist größeres **Parterrezimmer, unmöbliert,** ev. auch möbliert, zu verm. B36007

---

**Sophienstr. 30,** part., schönes, gut **möbl. Zimmer** mit 2 Fenster nach der Straße gehend u. separatem Eingang an anständigen Herrn sofort zu vermieten. B36113*

---

**Uhlandstraße 15,** III., ist freundl. möbl. **Zimmer** mit 2 Betten sof. preisw. zu vermieten. B36101

---

**Veilchenstraße 25,** 4. St., ist gut möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B36073

---

**Yorkstr. 15,** 2. St. l., ist gut möbl. **Zimmer zu vermieten** bei alleinstehender Frau mit oder ohne Pension. B36062

---

**Zähringerstr. 26,** 3. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B35914.2.2

---

**Zähringerstraße 30,** 2. Stock, ist ein hübsch möbliertes **Zimmer,** Preis 15 Mk. ohne Kaffee, sofort zu vermieten. B35751.3.2

---

**Zähringerstraße 60b,** 2 Trepp. hoch ist ein schön **möbliertes Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B36116

---

**Zähringerstr. 92,** 3. St. Vdhs., am Marktplatz, ist ein schön **möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B36130

---

**2 unmöblierte Zimmer**

als Wohn- u. Schlafzimmer oder **Bureau** geeignet, davon eines mit separatem Eingang und Balkon per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres daselbst **Kriegstraße 40,** im Friseurgeschäft. 13228*

---

**Mühlburg. Eisenbahnstr. 18,** III., ist ein sehr schön möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B35962

---

## Miet-Gesuche.

**2 gut möblierte Zimmer**

von Herrn auf 15. Okt. oder Ende des Monats **gesucht.** Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B35900 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

---

Vom 23. Oktober bis 4. November ruhiges gut möbliertes **Zimmer** in der Nähe des Ständehauses **gesucht.** Offerten unter Nr. 8882a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

---

**1—2 helle, geräumige, möbl. Zimmer** von Stud. **sofort gesucht.** Mitte der Stadt. Offerten unter Nr. B36055 an die Expedition der „Bad. Presse".

---

Einjähriger **sucht** in der Nähe der Grenadierkaserne **ein möbliertes Zimmer.** Offerten mit Preisang. unt. Nr. B36133 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

---

**Unmöbl. Zimmer, Mitte Stadt** auf 15. Okt. **gesucht.** Hinterh. u. Mansarde ausgeschlossen. Offert. u. Nr. B35958 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

---

Alleinst. ält. Frau **sucht** in der Oststadt **unmöbl. Zimmer** zu mieten. Off. an **A. Greis,** Rudolfstr. 12, V., **erbeten.** B36057

AUSSTATTUNGSHAUS
MODERNER
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

**MÖBELMAGAZIN**
**VEREINIGTER SCHREINERMEISTER**
E. G. M. U. H.
AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114
GEGRÜNDET 1883.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.
LAGER IN STOFFEN, GARDINEN
ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.
KOSTENVORANSCHLÄGE
GERNE ZU DIENSTEN.
EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

## Näh- und Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im **Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren** und **Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe** wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näh. durch Prospekt. 9939

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend
**J. Erhardt,** akad. geprüfte Zuschneiderin,
**Markgrafenstraße 30a,** Lidellplatz.

## Musikalien.

Sämtliche in hiesigen **Konservatorien** und **Musikschulen** eingeführten Schulen, Etuden und Studienwerke in den vorschriftsmässigen Ausgaben stets auf Lager.

**Rabattmarken.**

**Musikinstrumente**
in nur gediegener Arbeit unter Garantie.
**Saiten** für alle Instrumente, deutsche sowie echt römische und Padua-Saiten.
Spezialität:
**Violin-E-Saiten, fast unzerreissbar.**
Alleiniger Vertreter für Karlsruhe:
**Fritz Müller,**
Musikalien- und Instrumenten-Handlung
Pianolager
**Kaiserstrasse 221 — Telephon 1988.**
**Rabattmarken.** 13169.6.5

**500 Pferde-** 14231 4.3
**teppiche** à Mk. 1.65 zu **verkaufen.** **Kaiserstraße 81.**

**Für Hausfrauen!**
**Billige Kerzen** Elektra-Kerzen müssen Sie probieren, heute Weltmarke. Die billigste beste und hellste Kerze. Rinnen nicht, Riechen nicht! Besonders billig, beim Guß leicht beschädigte per Paket große Kerzen 6 oder 8 Stück 60 und 40 Pfg. Man verlange überall Elektra-Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg.** In Karlsruhe bei **Herm. Bieler,** Parf. Kaiserstr. 223. 7468a.20.4

**Augengläser** mit zwei verschiedenen Wirkungen, zum Nah- und Fernsehen, zur Augenschonung.
**Brillen** etc. zu 1, 2, 3, 4 Mk. u. s. w.
**Operngläser, Feldstecher, Barometer, Thermometer, Reisszeuge,** sowie **alle opt. Artikel.**
**Reparaturen** auch an nicht bei mir gekauften Gegenständen werden sofort ausgeführt. 12356.6.5

**A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124b**
im Hause des Herrn Hofl. Perrin.
(Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.)

**Zeichen- u. Messinstrumente,**
**Reißzeuge, Rechenschieber, Lichtpausen etc.,**
**Nivellier-Instrumente, Meßstäbe** usw. — Neu: **Gehärtete Werkstattschieblehren.** 13112.6.4
D.R.G.M. Sehr praktisch. Reparation u. Einzelteile.
**A. Herm. Raabe**
Kriegstraße 156.

**Bad. Invaliden-Geld-Lotterie**
Ziehung garantiert 30. Okt.
**44000 Mk.**
Hauptgewinn
**20000 Mk.**
2927 Gewinne
**24000 Mk.**
**Straßburg. Lotterie**
z. Hebung der Pferdezucht
**40000 Mk. W.**
Hauptgewinn
**10000 Mk.**
Weitere Gewinne
**30000 Mk.**
Ziehung sicher 13. Novemb.
**Lose beider Lotterien à 1 M.**
11 Lose 10 Mk.,
Porto und Liste je 30 ₰
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
**J. Stürmer,** Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60.
In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flüge, L. Michel, Chr. Frank. Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

**Achtung**
Wegen großem Bedarf zahle ich höchste Preise für getragene **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, altes Möbel** 2c. Postkarte genügt. 3.3
**D. Turner,**
**Scheffelstraße 64, Laden.**
**Telephon 1339.** B35142

**Kochherde**
**in schwarz und Email,**
nur bestes Fabrikat, in großer Auswahl. 13659.4.4
**J. Bähr, Eisenwaren,**
**Rabattmarken.** **Waldstr. 51.**

**Briketts**
7 Stück **10** Pfg.
Zentner **1.30** Mk.
**Bügel-Kohlen**
2 Pfd.-Paket **15** Pfg.
**Bündel-Holz**
1 Bündel **12** Pfg.
30 „ **3.30** Mk.
50 „ **5.—** Mk.
empfiehlt 13727
**Bucherer**
**in den bekannten Verkaufsstellen.**
**Telephon 392.**

**Mostäpfel und Pfälzer Weinbirnen,**
**30 Waggon,** liefert **billigst** 6.2
**K. Steinbach,**
**Gondelsheim** (Baden). 8778a

Adlerstraße 32, 3. Stock, empfiehlt guten bürgerlichen **Privat-Mittag und Abendtisch.** B34397

## Hüte u. Hutputz-Artikel.

**Filz-, Satin- u. Moiréhüte** } in schwarz, Elfenbein und allen neuen Modefarben wie Vendange, Aeroplane, Passiflore etc.
**Bänder** in Liberty, Taffet, Faille, Chiné, in allen neuen Mustern und Farben.
**Sammete und Garnier-Stoffe** } in guten, preiswerten Qualitäten und allen Farben.
**Blumen,** gebunden und einzeln, in enormer Auswahl.
**Straussfedern, Reiher, Flügel** } von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten
empfiehlt das 14294

**Spezialgeschäft für Damen- u. Kinderhüte**
**L. Ph. Wilhelm**
*Kaiserstraße 205.*

Mitglied des Rabattsparvereins. | Modistinnen Vorzugspreise.

**Prima Mostbirnen**
offeriert waggonweise zu Tagespreisen der 8756a.6.5
**Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften,**
Winterthur (Schweiz).

2396a.5.5

Zum Marinieren u. Rohessen etwas ganz delikates durch ganz Deutschland
**Franko für 10 Mark**
1/1 Faß N. ff. ca. 300 — **350 Voll-** Fett- Salz- **Heringe** allergrößte schönste ff. M 1/2 Faß 6 Mk. Probefaß 3 Mk.! 3 Ctr.-Ton über 1000 = 24 Mk. 100 Rollm. 3 Mk. **E. Degener,** Großexport, **Swinemünde 37.** 8654a*

**Industrie-Gelände am Oberrhein**
mit Wasserfront und Bahnanschluss, Kanalisation, Wasserleitung, elektrischer Kraft, verkauft billigst und zu coulantesten Zahlungsbedingungen im bekannt bevorzugten Gebiet des staatlichen Rheinau-Hafens bei Mannheim 8444a5.3
**Neue Rheinau-Aktien-Gesellschaft, Rheinau** (Baden).

**Filiale ein. Eisenwarenhandlung**
oder verwandte Branche von gelerntem Eisenhändler **gesucht,** die **vorerst** auf Rechnung des Hauptgeschäfts geht, **später** auf **eigene Rechnung** übernommen wird. Offerten unter Nr. **B35996** an die Exped. der „Bad. Presse".

**Viel Geld**
erhalten Sie für abgelegte **Damen-** und **Herrenkleider, Stiefel,** sowie für **Betten, Möbel** und alle **alten Gegenstände.** Schreiben Sie an: B28727.10.9
**K. Maier, Markgrafenstr. 20.**

**Handschuhe, Krawatten, Gürtel, Schirme,**
anerkannt vorzügl. Qualitäten empfehlen
**Ludwig Oehl**
**Nachfolger**
**Karlsruhe**
**Kaiserstrasse 112.** 14332.4.1

**Für Brautleute!**
**Günstigste Kaufgelegenheit zum Einkauf komplett. Wohnungs-Einrichtungen zu den denkbar billigsten Preisen, wie dieselben bei gleich guter Qualität von keiner Konkurrenz angeboten werden können. Folgende Einrichtungen werden, solange Vorrat reicht, zu äußerst billigen Preisen abgegeben.**
**Zu 425 Mk.** 2 hochhäuptige Bettstellen mit prima Rosten, Polst. u. bess. Matratzen, Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 Handtuchständer, 1 Schrank mit Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegelauss., 1 bess. Tisch (eich. Platte), 1 Diwan, 4 Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker.
**Zu 495 Mk.** 2 englische Bettstellen mit Rost, Polst. u. bess. Matratzen, Waschkommode mit Marmor u. Spiegel-Auss. mit Kachel-Einl., Nachttisch mit Marmor, Handtuchst., 1 Schrank, 1 Vertiko mit Spiegelauss., 1 Tisch, 1 Diwan, 4 bess. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker; 1 Wandbrett gratis.
**Zu 640 Mk.** ein kompl. eng. Schlafzimmer, hell nußb. pol., 2 Bettstellen m. Rost, Polst. u. bess. Matratzen, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelauss. mit Kachel-Einl., Nachttisch mit Marmor, 1 großer 2teiliger Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchst., 1 Schrank, 1 Vertiko mit Spiegelauss., 1 Ausziehtisch, 4 bess. Rohrstühle, 1 Plüschdiwan, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker; 1 Wandbrett gratis.
**Zu 700 Mk.** ein komp. eich. engl. Schlafzimmer, 2 Bettstellen mit Rost, Polst. u. prima dreiteil. Matratzen, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelauss. m. Kachel-Einl., 1 großer zweit. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchst., 1 moderner engl. Schrank u. Vertiko, 1 Plüsch- oder Taschendiwan, 1 Sofa oder Ausziehtisch, 4 bess. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle; 1 Wandbrett gratis.
Außerdem gebe ich alle Arten Polster- und Kastenmöbel zu den niedrigst gestellten Preisen ab und gebe auf sämtliche Polstermöbel, nur erstklassige, selbstangefertigte Fabrikate, noch einen Extrarabatt von **5 Proz.** Federbetten in jeder gewünschten Preislage. Versäume niemand diese günstige Gelegenheit. 14158
**Lud. Seiter,**
**Möbel- u. Bettenhaus,**
**Waldstrasse 7.**

**Ich kaufe**
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet
9487 **J. Levy,**
**Tel. 2015.** **Markgrafenstr. 22.**

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten
**Möbel, ganze Einrichtungen**
von einem **bedeutenden Möbel-Haus** auf
**monatliche Zahlungsweise,**
ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unt. Nr. 12247 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen.

*Extrafeines* 14121.9.2
**Tafel-Oel**
1/1 Flasche Mk. 1.30, 1/2 Flasche 80 Pfg
**V. Merkle** Telephon 175. **Karlsruhe** Kaiserstr. 160.